

Wassertouristisches Nutzungskonzept Leipziger Neuseenland (WTNK)

Nutzungsoptimierung auf mehrfach genutzten Gewässerabschnitten im Stadtgebiet Leipzig

IMPRESSUM

Titel

Wassertouristisches Nutzungskonzept
Leipziger Neuseenland (WTNK)
Nutzungsoptimierung auf mehrfach
genutzten Gewässerabschnitten im
Stadtgebiet Leipzig

Auftraggeber



Stadt Leipzig

Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft/
Flächenmanagement
Prager Straße 118-136
04317 Leipzig

Auftraggeber



**Becker Giseke
Mohren Richard**
Landschafts-
architekten

Prager Platz 6
10779 Berlin
Tel 030.214 59 59-0
Fax 030.214 59 59-59
buero@bgmr.de
www.bgmr.de

Salomonstraße 20
04103 Leipzig
Tel 0341.225 16 17
leipzig@bgmr.de

Bearbeiter

Jörg Putkunz
Helga Krüger

Oktober 2011

INHALT

1	AUFGABENSTELLUNG – VORGEHEN	1
2	GEWÄSSERNUTZUNGEN	2
2.1	Gewässernutzung – Vereinssport	2
2.2	Gewässernutzung – Motorboote/Fahrgastschiffahrt	7
2.3	Gewässernutzung insgesamt	8
3	ENTWICKLUNG DER GEWÄSSERNUTZUNG	12
4	KONFLIKTBEREICHE – LÖSUNGSVORSCHLÄGE	13
4.1	Elstermühlgraben	13
4.2	Stadtelster	15
4.3	Elsterflutbett	17
4.5	Option der Einführung von Bootsverleih-Kontingenten	20
5	FAZIT	21
	ANLAGEN	24
	Anlage_1_Einladung_Abstimmungstermin_ 14.07.11	
	Anlage_2_Nutzungsoptimierung TN-Liste 14.07.2011	
	Anlage_3_Übersicht Trainingszeiten	
	Anlage_4_Allgemeinverfuegung_Bootsregelung_Beuron-Laiz	
	Anlage_5_Rechtsverordnung_Bootsregelung_Beuron-Laiz	

1 AUFGABENSTELLUNG – VORGEHEN

Nach Eröffnung von Kurs 1 des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes Leipziger Neuseenland (WTNK) im Frühjahr 2011 wird der Bootsverkehr insbesondere auf Gewässerabschnitten in der Stadt Leipzig zunehmen. Bereits im Vorfeld haben Vereine, die Gewässerabschnitte für den Jugend- und Leistungssport nutzen, auf mögliche Beeinträchtigungen vorrangig durch erhöhten Motorbootverkehr hingewiesen.

Folgende Gewässerabschnitte werden hinsichtlich einer Mehrfachnutzung von Sportvereinen als kritisch gesehen:

- Elstermühlgraben: von Heiliger Brücke bis Elsterflutbett
- Elsterflutbett: vom Palmengartenwehr bis Leipziger Eck
- Elsterflutbett: von Leipziger Eck bis Teilungswehr Großzschocher
- Stadelster: von Karl-Heine-Kanal bis Elsterflutbett

Im Ergebnis einer behördlichen Vorabstimmung zwischen dem Amt für Sport und dem Amt für Stadtgrün und Gewässer wurde beschlossen, Vorschläge für eine Nutzungsoptimierung erarbeiten zu lassen, die eine sichere Nutzung stark frequentierter Gewässerabschnitte ermöglicht. Dies kann durch zeitliche und/oder räumliche Zuordnung von Gewässerabschnitten für bestimmte Nutzergruppen erfolgen.

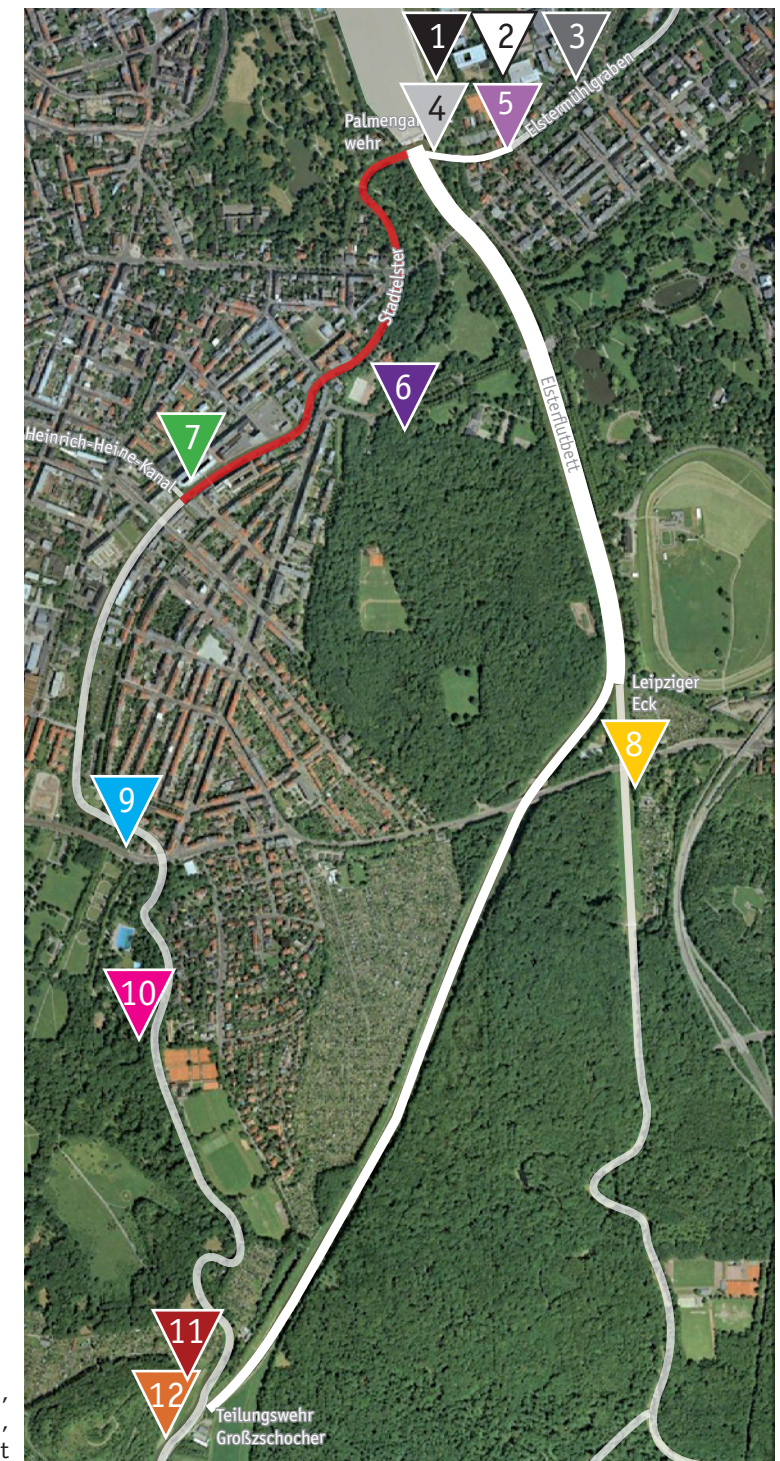
Ziel der Untersuchung ist es, auf der Basis der Gewässerprofile, der die Gewässerabschnitte nutzenden Bootstypen sowie der Nutzungszeiten und Frequenzen durch die Sportvereine einen Vorschlag für eine störungsminimierte Gewässernutzung zu erarbeiten.

Die ersten Vorschläge wurden mit den Beteiligten am 14.07.2011 im Technischen Rathaus diskutiert (Einladung und Teilnehmerliste siehe Anhang 1+2). Die Ergebnisse dieses Abstimmungstermins wurden in diesen Zwischenbericht eingearbeitet.



Standorte Vereinssport

- 1 Akademischer Ruderverein e.V.
Leistungssport, Trainig im Elsterflutbett
- 2 RG Wiking Leipzig (SC DHfK Leipzig e.V.)
Landesstützpunkt Rudern Jüngere: Trainig im Elsterflutbett, Ältere: Burghausen
- 3 Sportfakultät der Uni
kein Leistungssport
- 4 Zentrum für Hochschulsport
kein Leistungssport, Rudern und Kanu
- 5 Landesgymnasium für Sport
Nachwuchs Leistungssport, Kanu und Rudern
- 6 SC DHfK Leipzig e.V.
Landesstützpunkt Kanu-Rennsport, Trainig im Elsterflutbett
- 7 Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig SW e.V.
kein Leistungssport
- 8 SG Leipziger Verkehrsbetriebe e.V.
Leistungssport
- 9 Universitätssportclub Leipzig e.V.
nur Kanu, kein Leistungssport
- 10 Ruderverein Triton 1893 e.V.
Leistungssport, Trainig im Elsterflutbett
- 11 Germania Kanusport e.V.
kein Leistungssport
- 12 Leipziger Kanu Klub e.V.
Landesstützpunkt Kanu-Slalom



Quelle: www.earth.google.com,
download am 10.05.2011,
bearbeitet

Hauptzeiten Leistungssport

Das Training des Rudern- und Kanu-Leistungssports findet im Wesentlichen wochentags an den Nachmittagen und in den frühen Abendstunden statt. Darüber hinaus wird vereinzelt auch morgens und vormittags trainiert. Am Wochenende werden die Gewässer durch die Vereine in deutlich geringerem Umfang genutzt. Der Sonntag wird von den Vereinen kaum zum Training genutzt.

Dazu kommen individuelle Terminvereinbarungen und Trainingslager in den Schulferien und zusätzliche Vorbereitungen für Regatten.

Die Trainingszeiten sind im Einzelnen der Anlage 3 zu entnehmen.

Vereine	Zeiten z.B. Dienstag	Personen	Klassen
Akademischer Ruderverein	16.00-18.30 17.00-20.00	20 Pers 16 Pers	Kinder /Jugend Senioren / Masters
Hochschulsport Kanu /Rudern	15.30 –20.00	max. 25 Pers	
DHfK Kanu	15.30-18.00	40- 50 Pers	Schüler, Jugend,...
LVB Kanu	16.30-19.00	16 Pers	Jugend
LKC	nachmittags		Kanupolo
Triton	14.30-16.30		Senioren
Sportgymnasium/Rudern	7.30-10.00		Profilsport
Sportgymnasium/Kanu	10.00-15.00	30	Profilsport




Vereine	Samstag	Sonntag
Akademischer Ruderverein	9.00-12.00	10.30-12.30
Hochschulsport Rudern	–	–
Hochschulsport Kanu	Exkursion	–
DHfK Kanu	8.30-13.00	–
LVB Kanu	8.30-16.00	–
Triton	10.00-20.00	–

Trainingsstrecken Leistungssport

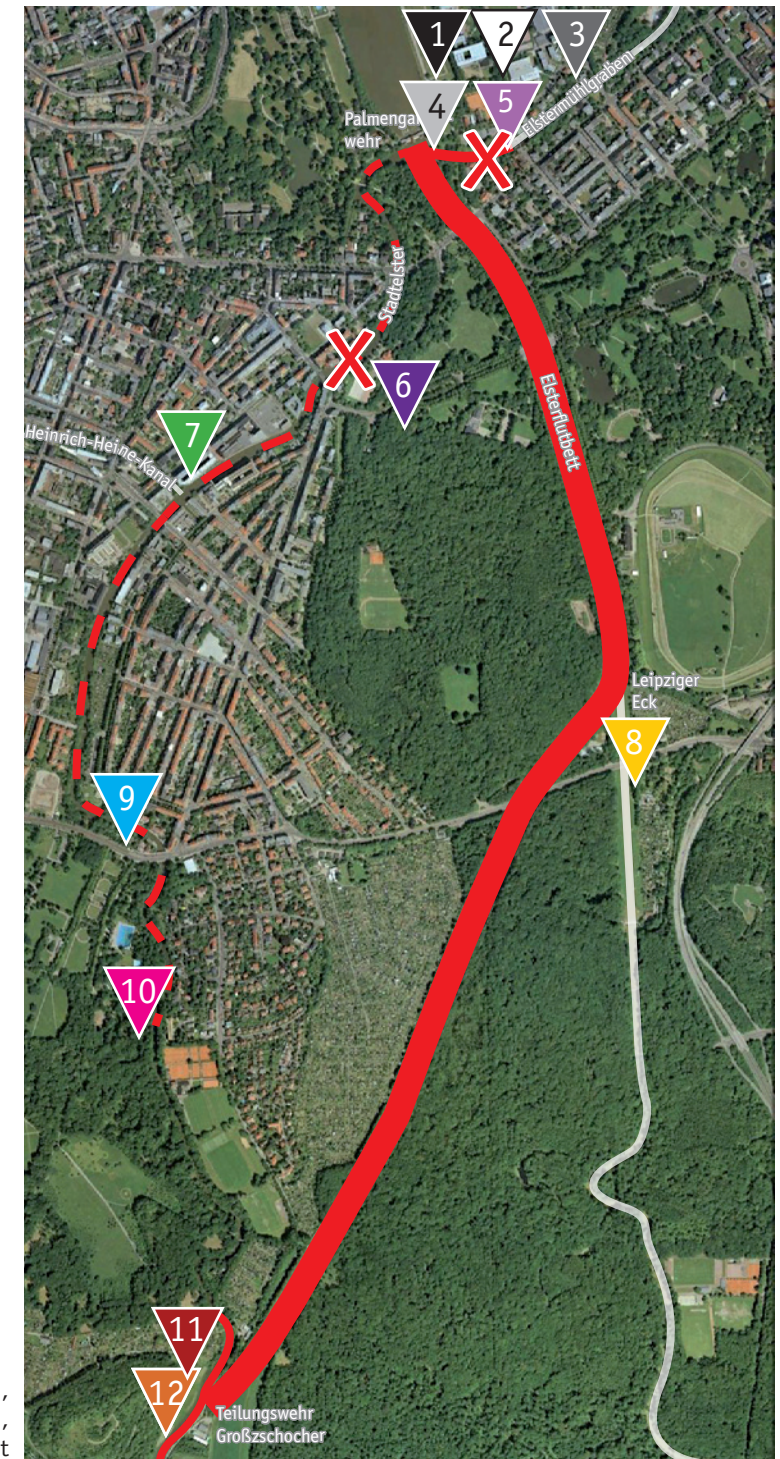
Das Elsterflutbett ist die Haupt-Trainingsstrecke für den Kanu- und Ruder-Rennsport. Die Sportler des Rudervereins Triton 1893 e.V. (Nr. 10) und der Landesstützpunkt Kanu-Rennsport des SC DHfK Leipzig e.V. (Nr. 6) gelangen über die Stadtelster zur eigentlichen Trainingsstrecke.

Den Anfängern werden die ersten Grundlagen des Rudern und Kanufahrens im direkten Umfeld der Steganlagen der jeweiligen Vereine vermittelt.

An den Kanu-Slalom-Strecken (Elsterflutbett u. Weiße Elster) und dem Kanu-Polo-Spielfeld des Leipziger Kanu Klubs e.V. (Landesstützpunkt Kanu Slalom) gibt es bisher nur geringe Nutzungskonflikte und somit kaum Handlungsbedarf.

-  Haupttrainingsstrecken des Leistungssports
-  Strecken zu den Haupttrainingsstrecken
-  Konfliktpotential durch intensives Anfängertaining an den Steganlagen

Quelle: www.earth.google.com,
download am 10.05.2011,
bearbeitet



Hauptaussagen des Vereinssports

Den Sportvereinen geht es bei einer zu erwartenden Zunahme der Bootsnutzung auf den Gewässern vor allem um die Sicherheit ihrer Mitglieder. Die besondere Sorge gilt dabei dem jungen, unerfahrenen Nachwuchs.

Als problematisch wird hier rücksichtsloses und unkontrolliertes Fahrverhalten durch private Nutzer gesehen. Dies betrifft vor allem ungeübte Freizeitsportler, die ihre Boote häufig nicht ausreichend unter Kontrolle haben, die geltenden Regeln auf dem Wasser nicht kennen und das Fahrverhalten anderer Boote nicht einschätzen können.

Besonders kritisch wird dabei rücksichtsloses bzw. ungeübtes Fahren mit Motorbooten gesehen. Die Sportler bemängeln bei dieser Nutzergruppe häufig eine fehlende Rücksichtnahme.

An Gefahrenpunkten oder Engstellen und bei hohem Bootsaufkommen kann aber auch unkontrolliertes Fahren mit muskelgetriebenen Booten zu Gefährdungen von Anfängern oder Störungen von Trainingsabläufen führen.

Prinzipiell wird aber das Wassertouristische Nutzungskonzept (WTNK) und die Nutzung der Gewässer durch muskelgetriebene Boote ausdrücklich unterstützt.

Probleme zwischen dem Vereinssport und der Fahrgastschiffahrt gibt es nach Aussagen beider Seiten kaum, da die professionellen Bootsführer das Verhalten von Ruderbooten und Kanus gut einschätzen können und an Engstellen wie dem Elstermühlgraben Rücksicht nehmen und gegebenenfalls warten. Da man sich untereinander kennt, können eventuelle Probleme direkt geklärt werden.

2.2 GEWÄSSERNUTZUNG – MOTORBOOTE/FAHRGASTSCHIFFFAHRT

Fahrgastschiffahrt

Der Hauptgrund für die Erstellung dieses Gutachtens, war die Untersuchung der Engstelle im Elstermühlgraben (siehe auch Kap. 4.1 Elstermühlgraben), in der durch den Bau des Stadthafens eine Zunahme von Konfliktsituationen vom Vereinsport befürchtet wird. Daher wurde ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Fahrgastschiffahrt im Elstermühlgraben gelegt.

Aktuell liegen 15 Genehmigungen für das Befahren von Leipziger Gewässern für Motorboote vor. Der Elstermühlgraben darf derzeit von 11 Fahrgastschiffen befahren werden. Nach telefonischen Auskünften der Fahrgastschiffahrt vom Mai 2011 (RANAbboot, Bootsverleih Herold, Verein Freibord e.V., Wasserstadt Leipzig e.V., Mario Krafft) werden diese Genehmigungen momentan aber nicht vollständig ausgenutzt.

Diverse andere Motorboote

Neben den Fahrgastschiffen wurden die meisten Zulassungen für die Begleitboote des Vereinsports (ca. 20) erteilt. Darüber hinaus dürfen u.a. die DLRG, die Flussmeisterei und einige Schlauchboote mit Motor die Gewässer befahren.

Darüber hinaus liegen der unteren Wasserbehörde der Stadt Leipzig derzeit etwa 10 Zulassungsanträge für Motorboote vor, so dass in Kürze von 60 Booten auszugehen ist, die die Stadtgewässer nutzen werden.

Genehmigung Elstermühlgraben (Motorboote)

RANAbboot GmbH	2
Bootsverleih Herold	4
Mario Krafft	1
Verein Freibord e.V.	2
Wasser-Stadt-Leipzig e.V.	1 (+1)
Gesamt:	11

2.3 GEWÄSSERNUTZUNG INSGESAMT

Grundlage Monitoring zum WTNK

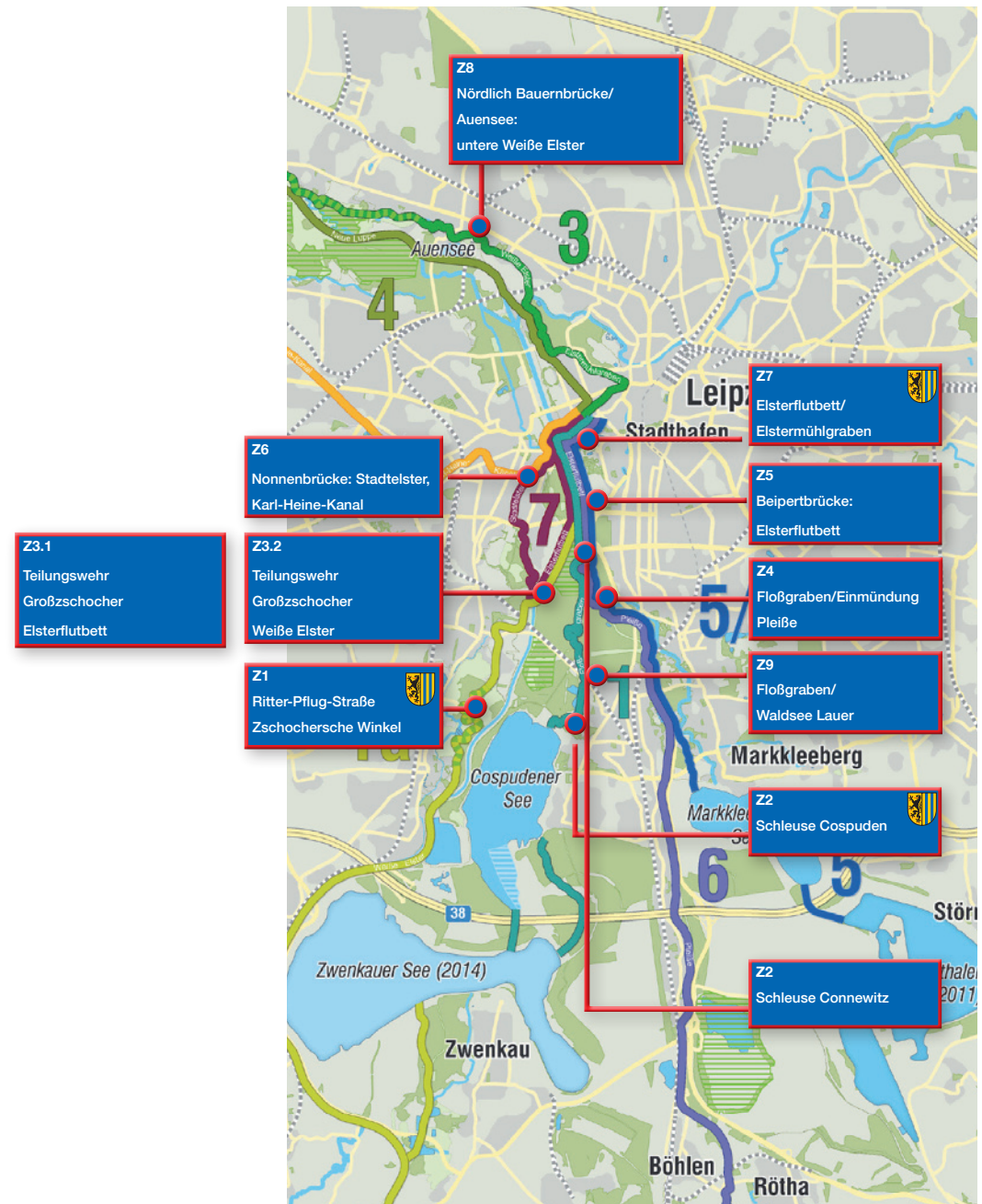
Zum Zeitpunkt der Entwicklung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes (WTNK) im Jahr 2005 lagen keine konkreten Zahlen über die Gewässernutzungen vor. Es konnten lediglich Schätzungen zugrunde gelegt werden. Neben den geschätzten Bestandsdaten wurde eine Prognose zur Entwicklung der Gewässernutzung bezogen auf das Jahr 2015 vorgenommen.

Konkrete Daten zur Bootsnutzung auf den Leipziger Gewässern werden nun im Rahmen des Monitorings zum WTNK erhoben (Nutzungsmonitoring).

Erhebungen fanden bisher an fünf Wochenenden mit schönem Wetter im Herbst 2009 und im Frühjahr + Sommer 2010 und 2011 jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Ziel des Nutzungsmonitorings ist die Erfassung von Nutzungsspitzen, um Aussagen zu maximalen Belastungen treffen zu können. Dies ist zur Einschätzung von Auswirkungen für das Natura 2000-Schutzgebiet des Leipziger Auwaldes erforderlich (sog. Worst-Case-Betrachtungen). **Im Zuge des Monitorings werden also ebenso wie bei der o.g. Nutzungsprognose keine durchschnittlichen Nutzungen sondern ausdrücklich die Nutzungsspitzen erfasst.**

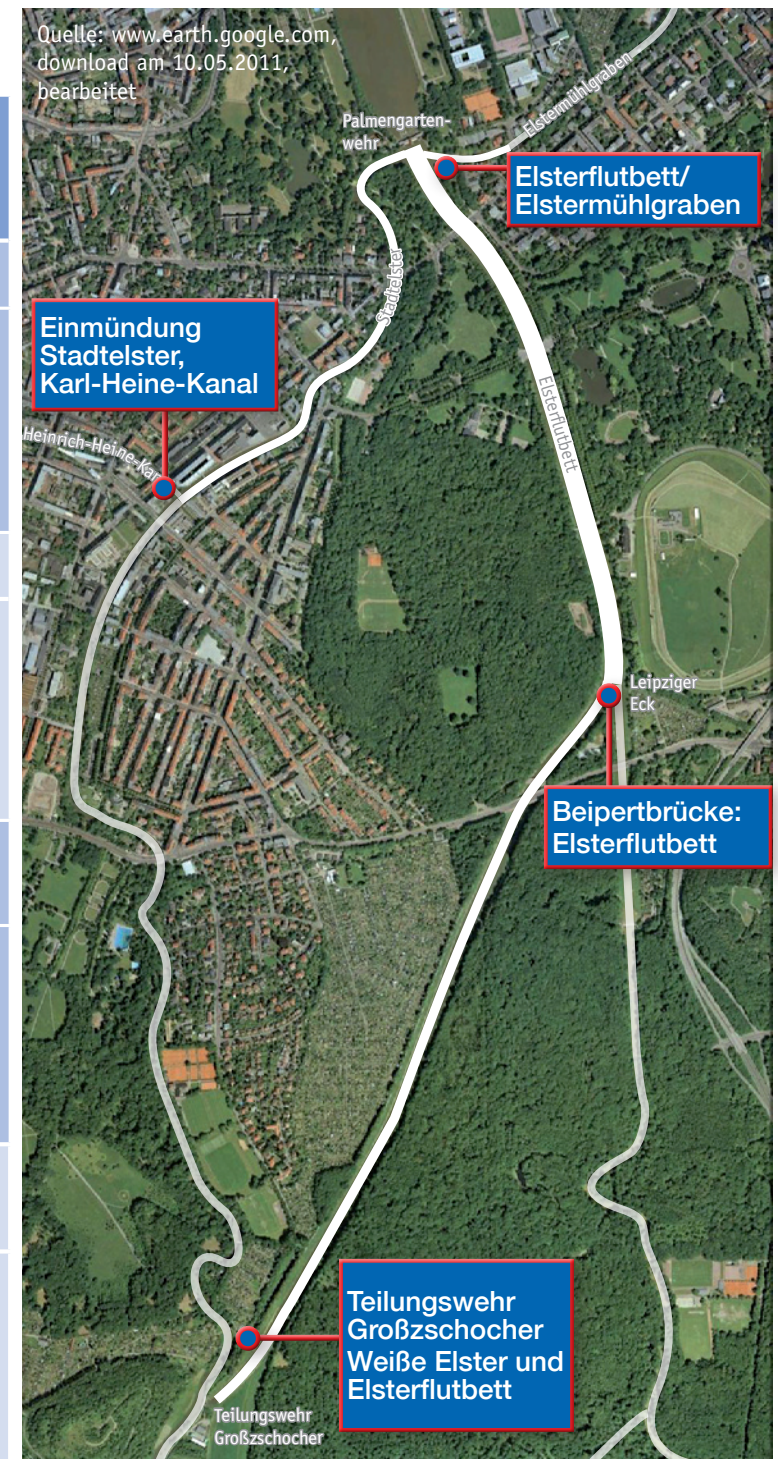
Erhoben werden Bootsbewegungen, die differenziert nach Bootstypen (z. B. Kanu, Sportruderboote, Motorboote, Fahrgastschiffe) und Personen (Anzahl, Alter) ausgewertet werden.

Von den insgesamt zehn Zählstellen für das Monitoring liegen vier an dem hier untersuchten innerstädtischen Gewässerabschnitten. Die Entwicklung der Bootsbewegungen an diesen vier Zählstellen wird im Folgenden zusammengestellt.



Monitoring – Gewässernutzung insgesamt

Gewässerabschnitt	Situation 2005 (Schätzung)	Sommer 2010 (Zählung)	Frühling 2011 (Zählung)	WTNK 2015 (Prognose)
ELSTERMÜHLGRABEN				
Boote (gesamt)	ca. 80	213	177	ca. 500
Motor (gesamt)	ca. 5	53	52	ca. 100
Fahrgastschiffe		53	49	
Muskel (gesamt)		160	125	
Sport- und Wanderruderboote		1	10	
STADTELSTER / K.-H. KANAL				
Boote (gesamt)	ca. 500	367-581	235-383	ca. 500
Motor (gesamt)	ca. 50	58-86	54-98	ca. 200
Fahrgastschiffe		55-84	52-94	
Muskel (gesamt)		309-495	179-295	
Sport- und Wanderruderboote		6-10	4	
ELSTERFLUTBETT Palmengartenwehr – Leipziger Eck				
Boote (gesamt)	ca. 500	176-288	131-250	ca. 500
Motor (gesamt)	ca. 50	5-53	2-54	ca. 200
Fahrgastschiffe		0-50	0-51	
Muskel (gesamt)		149-228	129-196	
Sport- und Wanderruderboote		7-22	16-23	
ELSTERFLUTBETT Leipziger Eck – Teilungswehr				
Boote (gesamt)	ca. 500	126	81	ca. 500
Motor (gesamt)	ca. 50	2	2	ca. 200
Fahrgastschiffe		0	0	
Muskel (gesamt)		124	79	
Sport- und Wanderruderboote		16	16	



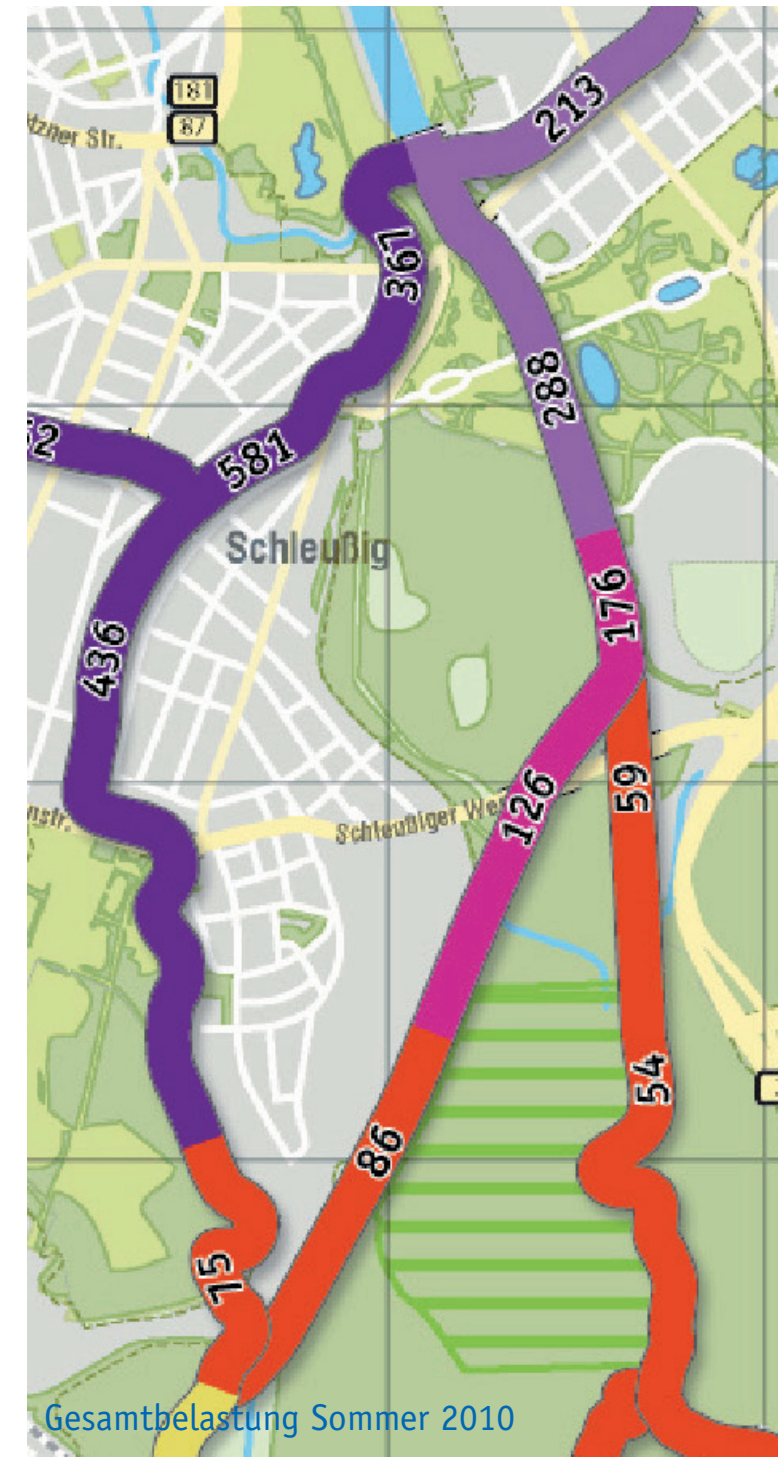
Monitoring – Schlussfolgerungen

Die beispielhafte Gegenüberstellung der Zählung vom 31.07.2010 und 18.06.2011 mit den geschätzten maximalen Bootsbewegungen im Jahr 2005 und den prognostizierten Nutzungsspitzen nach der vollständigen Umsetzung des WTNK zeigt, dass in der Stadt-Elster und im Karl-Heine-Kanal kaum noch Nutzungszunahmen möglich sind. Die Zahlen der Prognose sind hier bereits erreicht. Für diesen Abschnitt sind zukünftig vorrangig Verschiebungen zwischen den Nutzergruppen zu erwarten (Zunahme Motorboote).

Insgesamt mit einer weiteren Zunahme des Verkehrs ist dagegen im Elstermühlgraben, im Elsterflutbett, im Floßgraben und auf der Pleiße zu rechnen. Hier sind die prognostizierten Bootsbewegungen noch nicht erreicht.

Frequenzklassen (Tageswert von 9:00 bis 18:00 Uhr)

	nahezu keine	(<3)		mittel bis hoch	(51-100)
	sehr gering	(3-10)		hoch	(101-200)
	gering	(11-25)		hoch bis sehr hoch	(201-300)
	mittel	(26-50)		sehr hoch	(> 301)



Darüber hinaus hat das Monitoring gezeigt, dass die Hauptnutzungszeiten an „Schönwetter-Wochenenden“ mittags und nachmittags liegen.

In den Morgenstunden vor 10.00 Uhr sind selbst die am stärksten frequentierten Gewässerabschnitte hingegen noch kaum befahren.

Weißer Elster/Palmengartenwehr

	Erfasste Boote	Takt
9:00 bis 10:00	4	1 Boot alle 15 Minuten
10:00 bis 12:00	79	1 Boot alle 1,5 Minuten
12:00 bis 15:00	140	1 Boot alle 1,3 Minuten
15:00 bis 18:00	144	1 Boot alle 1,3 Minuten

Karl-Heine-Kanal/Stadtteufelster

	Erfasste Boote	Takt
9:00 bis 12:00	74	1 Boot alle 2,4 Minuten
12:00 bis 15:00	265	1 Boot alle 0,7 Minuten
15:00 bis 18:00	242	1 Boot alle 0,7 Minuten



3 ENTWICKLUNG DER GEWÄSSERNUTZUNG

Wesentliche Maßnahme gemäß WTNK

Eine Schlüsselmaßnahme zur Entwicklung des WTNK ist die Inbetriebnahme des Stadthafens Leipzig als einem zentralen Ausgangs- und Zielort. 2010 wurde die Außenmole fertig gestellt. Der Endausbau ist frühestens für 2014 zu erwarten. Dann bietet der Stadthafen bis zu 50 Motorbooten und 40 muskelbetriebenen Booten Liegeplätze. Dies wird zu einer Zunahme des Verkehrs im Elstermühlgraben, im Elsterflutbett, im Floßgraben und auf der Pleiße führen.

Im Ergebnis der Nutzungsprognose ist im Elstermühlgraben als Worst-Case-Belastung dann eine Zunahme von z.Z. 220 Bootsbewegungen in Spitzenzeiten auf max. 500 Bewegungen zu erwarten. Der Anteil an Motorbootbewegungen würde von 50 auf 100 ansteigen.

Genehmigungspraxis für Motorboote

Weder mit der Umsetzung des WTNK oder der seitens der Landesdirektion Leipzig beabsichtigten Erklärung der Schiffbarkeit für Teile der Leipziger Stadtgewässer (unter bestimmten Nutzungsvoraussetzungen) wird ein sprunghafter Anstieg der Motorbootszulassungen auf den innerstädtischen Gewässerabschnitten verbunden sein, da auch weiterhin eine Steuerung bei der Genehmigung von Motorbooten möglich sein wird.

Heute: Es werden wenige Einzelgenehmigungen für Charterboote und Fahrgastschiffahrt erteilt.

WTNK: Es wird weiterhin von Einzelgenehmigungen für Charterboote und Fahrgastschiffahrt ausgegangen.

Erklärung der Schiffbarkeit: Die Erklärung der Schiffbarkeit erfolgt nach gegenwärtigem Kenntnisstand frühestens im 2. Quartal 2012. Auch dann sind Regelungen der Zulassungspraxis für Motorboote weiterhin möglich:

- generelle Regelungsmöglichkeiten: z.B. ausschließliche Zulassung von Elektrobooten und muskelgetriebenen Booten
- einzelne Gewässerabschnitte können aus der allgemeinen Schiffbarkeit ausgenommen werden >> weiterhin Einzelgenehmigungen für Motorboote

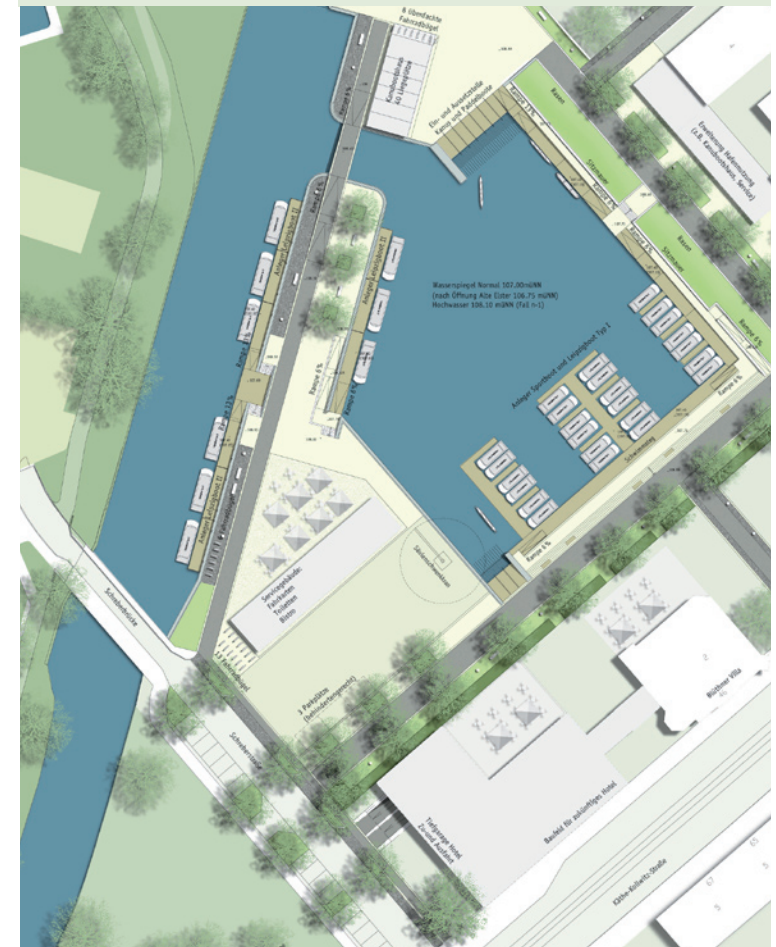
Liegeplatzkapazität Stadthafen – langfristig

Motorboote

■ LeipzigBoot II (groß)	10 Stück
■ LeipzigBoot I (klein) + Motorboote	24 Stück
ausbaubar um	(16 Stück)
	max. 50 Stück

Boote mit Muskelkraft

■ Kanus/Paddelboote im Bootshaus	40 Stück
----------------------------------	-----------------



4 KONFLIKTBEREICHE – LÖSUNGSVORSCHLÄGE

4.1 ELSTERMÜHLGRABEN

(Heilige Brücke bis Elsterflutbett)

Der Elstermühlgraben ist der Standort für die Bootshäuser des Akademischen Rudervereins, der RG Wiking des SC DHfK, der Sportfakultät der Universität, des Zentrums für Hochschulsport und des Landesgymnasiums für Sport. Durch die frühere Sackgassen-Situation wurde der Elstermühlgraben überwiegend von den Sportlern und nur wenigen Fahrgastschiffen genutzt. Diese Sackgassen-Situation hat sich mit der Eröffnung der Außenmole des Stadthafens zu einer Durchgangslage entwickelt, deren Frequentierung weiter zunehmen wird (siehe Kap. 3 Entwicklung der Gewässernutzung).

Lösungsvorschläge

Räumliche Trennung

Eine räumliche Trennung des Leistungssport vom sonstigen Bootsverkehr ist aufgrund der Enge des Elstermühlgrabens nicht möglich, somit werden folgende Alternativ-Vorschläge unterbreitet.

Zeitliche Entzerrung

Die Trainingszeiten sollten auch künftig auf die Wochentage konzentriert werden. Am Wochenende sollte möglichst nur vor 10.00 Uhr und nach 18.00 Uhr trainiert werden, um Nutzungskonflikte mit dem Ausflugsverkehr zu minimieren, der nachweislich an den Wochenenden Nutzungsspitzen zeigt. Zeitliche Einschränkungen in der Befahrung des Elstermühlgrabens sind bei Betrieb des neuen Stadthafens aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nicht praktikabel.

Räumliche Verlagerung der ersten Trainingseinheiten der Anfänger

Um den Anfängern gefahren- und störungsfreie Übungsmöglichkeiten zu ermöglichen, wurden seitens der Gutachter drei Varianten für eine Verlagerung des Trainingsortes aus dem Engpass des Elstermühlgrabens vorgeschlagen.

- 1) Nutzung öffentlicher Anleger in breiteren Gewässerabschnitten z.B. im Elsterflutbett am Rennbahnsteg
- 2) Vereinsübergreifende Nutzung des konfliktfrei nutzbaren Bundesstützpunktes Rudern am Saale-Elster-Kanal
- 3) ggf. zusätzlicher Steg für die Bootshäuser am Elstermühlgraben im Elsterflutbett



Quelle: www.earth.google.com, download am 10.05.2011, bearbeitet

Elstermühlgraben – Ergebnisse der Diskussion mit dem Vereinssport

Zeitliche Entzerrung

Die bisherige Entzerrung kann beibehalten werden. Eine weitere Konzentration der Trainingszeiten ist schwer möglich, da auf Schul- und Arbeitszeiten der Sportler und die meist ehrenamtlichen Trainer Rücksicht genommen werden muss.

Räumliche Verlagerung der ersten Trainingseinheiten der Anfänger

- zu 1) Die Nutzung öffentlicher Anleger z.B. am Rennbahnsteg wird als nicht praktikabel erachtet, weil der Steg nicht für Sportruderboote konzipiert wurde (Länge und Höhe nicht passend) und die öffentlichen Stege bereits von Freizeitsportlern stark frequentiert werden und u.a. auch zum Sonnenbaden genutzt werden.
- zu 2) Eine vereinsübergreifende Nutzung der Ausweichmöglichkeiten am Saale-Elster-Kanal wird als problematisch eingeschätzt. Der Standort ist nicht zentrumsnah genug gelegen, so dass bei langen Anfahrtzeiten eine Abwanderung von Mitgliedern befürchtet wird.
- zu 3) Zusätzliche Stege in der Nähe des Palmengartenwehrs werden generell aus Sicherheitsgründen abgelehnt. Das gilt für den Bereich zwischen dem Peterssteg, der Klingerbrücke und der Klingerhainbrücke.

Der Gewässerabschnitt zwischen dem Peterssteg und der Heiligen Brücke wird für das Training von Anfängern vom Akademischen Ruderverein z.Z. als alternativlos betrachtet.

Hinweisschilder:

Zur Entschärfung der Konfliktsituation wird neben der Beibehaltung der zeitlichen Nutzungsentzerrung das Aufstellen von deutlichen Hinweisschildern auf den Trainingsbetrieb und dessen Vorrang gewünscht. Peterssteg und Heilige Brücke wären geeignete Standorte für die Schilder, zumal nach Auskunft des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Wasserwirtschaft/Flächenmanagement (Fr. Zábojnik mündl. Mitteilung am 14.7.2011) dafür keine zusätzlichen Genehmigungen eingeholt werden müssten. Die nächsten Arbeitsschritte für das Anbringen der Schilder sind Absprachen mit dem VTA und die Klärung der Frage nach den finanziellen Mitteln.

Langfristige Öffnung des Elsterbeckens für den Vereinssport

Die Öffnung des Elsterbeckens für den Vereinssport wird als langfristige Lösung für den Konfliktbereich im Elstermühlgraben vom Akademischen Ruderverein ausdrücklich favorisiert. Diese Öffnung ist aus Sicht der Amtes für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Wasserwirtschaft/Flächenmanagement eine zu prüfende Option. Die Maßnahme kann aber nicht vor 2027 in umgesetzt werden, da das Hochwasserschutzkonzept (HWSK) Weiße Elster wasserbauliche Maßnahmen für das Elsterbecken nicht früher vorsieht. Derzeit ist das Gewässer zu flach für den Vereinssport, auch wenn Wassertiefen von 60 cm zur Nutzung ausreichen. Außerdem wären vor einer Öffnung des Elsterbeckens für den Vereinssport umfangreiche naturschutzrechtliche Belange zu prüfen, das das Becken Bestandteil des Europäischen Vogelschutzgebietes „Leipziger Auwald“ ist und eine besondere Bedeutung für den Wasservogelschutz hat.

4.2 STADTELSTER

(Karl-Heine-Kanal bis Elsterflutbett)

Dieser Gewässerabschnitt ist für den Ausflugsverkehr besonders attraktiv. Wie die bisherigen Erhebungen im Rahmen des Nutzungsmonitorings zum WTNK gezeigt haben, ist in der Stadelster die maximale Auslastung bereits erreicht, so dass keine wesentliche Zunahme mehr zu erwarten ist.

Vor dem Steg des SC DHfK Kanusport entsteht, ähnlich wie vor den Bootshäusern im Elstergraben, eine Engstelle, in der ebenfalls die Anfänger trainiert werden. Nachmittags ist ein Aufkommen von 50-70 Booten (Vereine und Verleih) vor diesem Steg keine Seltenheit. Da hier aber anders als am Elstermühlgraben keine besonderen Gefahrenstellen in der Nähe liegen, ist die Situation hier deutlich weniger gefahrenträchtig. Eine räumliche Verlagerung des Anfängertrainings für die Kanuten wird daher nicht angeregt.

Da die Stadelster sehr nah am Palmengartenwehr in das Elsterflutbett mündet, besteht die Gefahr, dass gerade ungeübte Freizeitsportler zu nah ans Wehr fahren.

Lösungsvorschläge

Räumliche Trennung

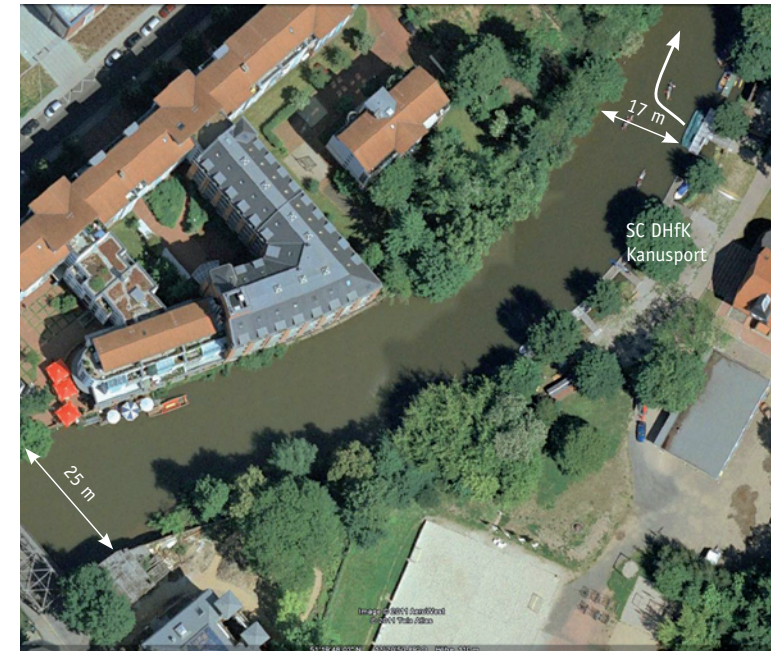
Eine räumliche Trennung des Leistungssports vom sonstigen Bootsverkehr ist aufgrund der Enge der Stadelster hier ebenfalls nicht möglich, somit wurde folgender Alternativ-Vorschlag unterbreitet:

Zeitliche Entzerrung

Die Trainingszeiten des Leistungssports des an der Stadelster gelegenen Rudervereins Triton 1893 e.V. und des SC DHfK Kanusport sollten auch künftig auf die Wochentage konzentriert werden. Am Wochenende sollte möglichst verstärkt vor 10.00 Uhr und nach 18.00 Uhr trainiert werden, um Nutzungskonflikte mit dem Ausflugsverkehr zu minimieren.

Mündung am Palmengartenwehr

Ausfahrenden muskelgetriebenen Booten könnte in der Stadelster kurz vor dem Palmengartenwehr die rechte Seite zugewiesen werden, um diese Boote möglichst weit vom Wehr weg zu lenken. Zusätzlich zu einem Schild an der Klingerhainbrücke wurde vorgeschlagen, ca. 3 Bojen auszulegen.



Quellen: www.earth.google.com, download am 10.05.2011, bearbeitet



Stadtelster – Ergebnisse der Diskussion mit dem Vereinssport

Zeitliche Entzerrung

Auch hier gilt, dass die Trainingszeiten nur in begrenztem Umfang verlagert werden können, im Prinzip die bereits bestehende zeitliche Entzerrung aber beibehalten werden soll.

Hinweisschilder

Ein deutliches Hinweisschild vor Ort auf den Trainingsbetrieb und dessen Vorrang wird auch hier als sinnvoll erachtet. Das Anbringen der Schilder an der Plagwitzer Brücke und der Könnertitz-Brücke wird favorisiert.

Ergänzend wird an der am stärksten frequentierten Stelle der Stadtgewässer, an der Mündung Stadtelster / Karl-Heine-Kanal, das Aufstellen eines Vorfahrtsschildes angeregt, dass den Vorrang der Ausfahrt vor der Einfahrt anzeigt.

4.3 ELSTERFLUTBETT

(Palmengartenwehr – Leipziger Eck)

Das Elsterflutbett ist die Haupt-Trainingsstrecke des Kanu- und Ruderrennsports. Im Vereinssport gilt hier das Rechtsfahrgebot. Schnelle Boote fahren in der Mitte. Zukünftig sind hier noch deutliche Zunahmen in der Gewässernutzung durch Freizeitsportler zu erwarten.

Lösungsvorschläge

Räumliche Trennung

Eine räumliche Trennung des Leistungssport vom sonstigen Bootsverkehr wäre bei dem Gewässerquerschnitt von ca. 50 Metern prinzipiell möglich. Durch Bojen könnte während der Sommersaison eine Vorrangstrecke für den Vereinssport während der Saison markiert werden.

Am Leipziger Eck und am Palmengartenwehr sollten in diesem Fall Schilder auf das erforderliche Einordnen verweisen. Die bereits bestehenden Standorte von Hinweisschildern könnten dafür genutzt werden.

Elsterflutbett – Ergebnisse der Diskussion mit dem Vereinssport

Räumliche Trennung

Bojen zur Teilung des Elsterflutbettes werden von den Vereinsvertretern nicht gewünscht, da eine Bojenreihe die Flexibilität der Nutzung einschränkt, einen erhöhten Unterhaltungsaufwand nach sich zieht und im Bereich unterschiedlich breiter Brückendurchfahrten zu Engstellen führen würde.

Hinweisschilder

Als Lösung wird auch hier das Aufstellen von Hinweisschildern gesehen, die auch die Freizeitsportler auf das Rechtsfahrgebot aufmerksam machen. Das Anbringen der Schilder an den Brücken wird auch hier favorisiert.

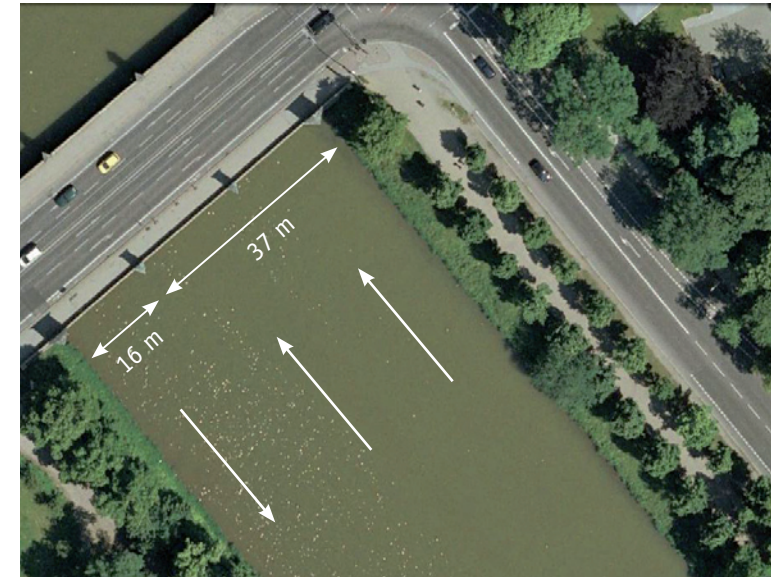


Elsterflutbett – Ergebnisse der Diskussion mit dem Vereinssport

Klingerbrücke und Sachsenbrücke

Hinweisschilder

An der Klingerbrücke und der Sachsenbrücke sollten Hinweisschilder das Rechtsfahren stromabwärts durch zwei Brückenbögen und stromaufwärts nur durch einen Bogen vorschreiben.

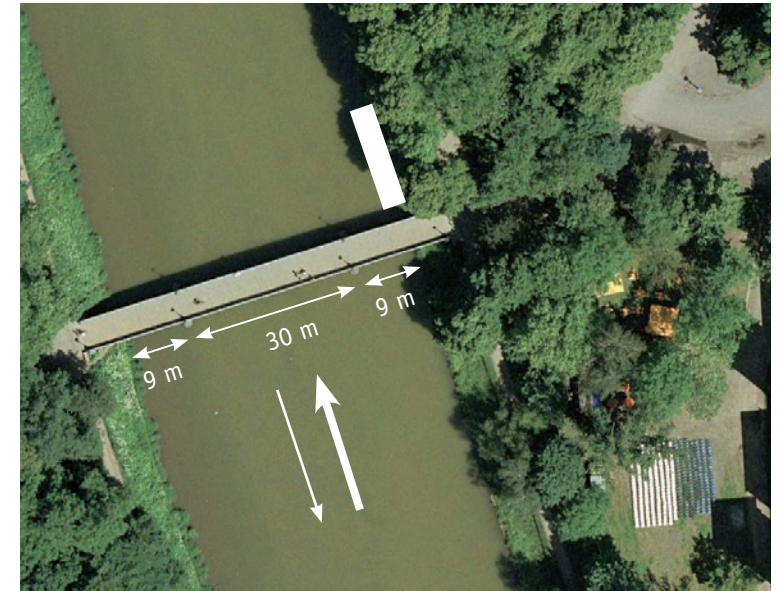


Quelle: www.earth.google.com, download am 10.05.2011, bearbeitet

Rennbahnsteg

Hinweisschilder

Am Rennbahnsteg sollte das Hinweisschild das Rechtsfahren innerhalb des mittleren Brückenbogens vorschreiben, da unter den beiden äußeren Bögen die Wassertiefe nicht ausreicht und rechtsseitig die Durchfahrt durch den öffentlichen Steg verhindert wird.



Quelle: www.earth.google.com, download am 10.05.2011, bearbeitet

Elsterflutbett – Ergebnisse der Diskussion mit dem Vereinssport

(Leipziger Eck – Teilungswehr Großzschocher)

Dieser Gewässerabschnitt wird überwiegend vom Vereinssport genutzt. Muskelgetriebene Boote müssen vor dem Teilungswehr umgetragen werden. Eine Zunahme des privaten Motorverkehrs ist hier wegen der Sackgassen-Situation (Teilungswehr) nicht zu erwarten.

Der Neubau der Umtragegestelle am Teilungswehr (derzeit Baubeginn) könnte aber zu einer erhöhten Nutzung durch muskelgetriebene Boote führen.

Lösungsvorschläge

Eine Teilung des Elsterflutbetts durch Bojen wird daher auf diesem Abschnitt seitens der Gutachter nicht für erforderlich gehalten.

Ergebnisse der Diskussion mit dem Vereinssport

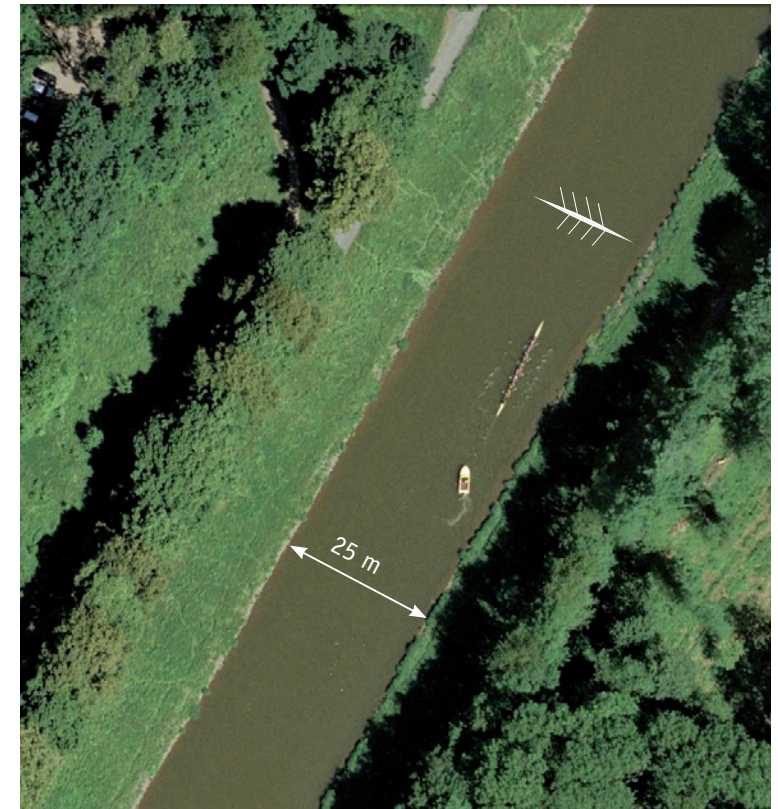
Räumliche Trennung

Eine Aufteilung des Gewässerabschnitts durch Bojen soll nicht erfolgen.

Hinweisschilder

Das Aufstellen eines Hinweisschildes wird seitens des Vereinssports auch hier vorgeschlagen. An der Paußnitzbrücke soll das Rechtsfahren innerhalb des mittleren Brückenbogens angezeigt werden.

Ergänzend hat der Vereinsport angemerkt, dass unter der Paußnitzbrücke der Gegenverkehr aufgrund der besonders schlechten Lichtverhältnisse häufig erst sehr spät zu erkennen ist. Ein ergänzender Hinweis zur Achtung auf Gegenverkehr wäre hilfreich.



Quelle: www.earth.google.com, download am 10.05.2011, bearbeitet

4.5 OPTION DER EINFÜHRUNG VON BOOTSVERLEIH-KONTINGENTEN

Für den Fall einer sehr starken Zunahme des Freizeitsports auf den Gewässern wurde seitens des Vereinssports die Möglichkeit der Kontingentierung des kommerziellen Bootsverleihs ins Gespräch gebracht.

Als Beispiel wurde die obere Donau genannt.

Dieses Beispiel reglementiert allerdings sämtlichen Bootverkehr, also auch den Vereinssport (wenn auch mit gewissen Privilegien) und alle gewerblichen und privaten Nutzer. Es wurde für einen hoch sensiblen Landschaftsraum mit Naturschutz- und Natura 2000-Schutzgebieten entwickelt.

Zumindest für die Stadtgewässer in Leipzig, welche ja im Sinne des WTNK und einer Steuerung der Nutzungen, nicht zuletzt zum Schutz empfindlicher anderer Gewässerabschnitte wie der oberen und unteren Weißen Elster stärker frequentiert werden sollen, scheint eine solche Lösung nicht vorrangig zielführend. Sie wäre, wenn überhaupt, nur als letztes Mittel im Falle einer dauerhaften Übernutzung der Gewässer anzusehen.

Beispiel: Obere Donau – von Beuron nach Sigmaringen

Der Donauabschnitt zwischen Beuron und Sigmaringen ist weitgehend naturnah und nur wenig verbaut. Die steigende Beliebtheit als Kanufluss blieb nicht folgenlos und so regelt eine Rechtsverordnung des Landratsamtes Sigmaringen die Befahrung. Vom 15.2. bis 30.9. jeden Jahres sind die Bootsfahrten pro Tag kontingentiert. Daher ist eine Anmeldung erforderlich. Befahrungsscheine sind u.a. bei den Bootsvermietern erhältlich. (Quelle: <http://www.planetoutdoor.de/de/touren/detail.htm?tour=21134®ion=27>)

Die Kontingentierung auf der oberen Donau betrifft aus Naturschutzgründen nicht nur die Bootsverleiher sondern sämtlichen Bootverkehr. (siehe Anlage Rechtsverordnung_Bootsregelung_Donau, Quelle: http://www.landkreis-sigmaringen.de/Rechtsverordnung_Bootsregelung_Beuron-Laiz.pdf, und siehe auch Anlage Allgemeinverfügung_Bootsregelung_Laiz-Hundersingen.pdf, Quelle: http://www.landkreis-sigmaringen.de/Allgemeinverfuegung_Bootsregelung_Laiz-Hundersingen.pdf)

Donau	BW	2604	2600	Gemeindegebiet Oberdischingen	01.03.-30.06. LSG Oberdischingen, Erlaubnisvorbehalt durch LRA Alb-Donau, Tel.: 07311/851468
Donau	BW	2606,9	2604,1	Öpfinger Stausee	01.11.-31.03. LSG Öpfingen, Erlaubnisvorbehalt durch LRA Alb-Donau, Tel. 07311/851468
Donau	BW	2650,6	2639,7	Riedlingen bis Zwiefaltendorf	01.04.-31.08. BV an Wochenenden und Feiertagen
Donau	BW	2667,4	2667	Blochinger Sandwinkel	ganzj. Befahrung nur im linken Außenarm gestattet
Donau	BW	2685,7	2659,7	Laiz - Hundersingen / Landkreisgrenze Sigmaringen	15.02.-30.09. Befahrung nur mit besonderer Genehmigung und nur von 9-18 Uhr erlaubt (Anmeldung: 07466/92800 oder Fax 07466/928023 oder NAZOberDonau@t-online.de). Befahrungen ab 01.05. bis 30.09. nur ab Pegel 50cm in Sigmaringen (Tel. 07571/19700)
Donau	BW	2719	2685,7	Beuron - Laiz	15.02.-30.09. Befahrung nur mit besonderer Genehmigung und nur von 9-18 Uhr erlaubt (Anmeldung: 07466/92800 oder Fax 07466/928023 oder NAZOberDonau@t-online.de). Befahrungen ab 01.05. bis 30.09. nur ab Pegel 50cm in Beuron (Tel. 07466/19700), ansonsten ab Pegel 70cm

Befahrungsregeln für die Donau (Quelle: www.kanu.de/go/dkv/_ws/mediabase/.../Befahrungsregelungen.pdf)

5 FAZIT

Nach Eröffnung des Kurs 1 des WTNK im Sommer 2011 wird der Bootsverkehr insbesondere auf Gewässerabschnitten in der Stadt Leipzig zunehmen.

Hierdurch befürchtet der Vereinssport eine Gefährdung seiner Mitglieder, vor allem seines Nachwuchses. Als problematisch wird rücksichtsloses und unkontrolliertes Fahrverhalten durch private Nutzer gesehen. Dies betrifft vor allem ungeübte Freizeitsportler, die ihre Boote häufig nicht ausreichend unter Kontrolle haben, die geltenden Regeln auf dem Wasser nicht kennen und das Fahrverhalten anderer Boote nicht einschätzen können.

Besonders kritisch wird dabei rücksichtsloses bzw. ungeübtes Fahren mit Motorbooten gesehen. An Gefahrenpunkten oder Engstellen und bei hohem Bootsaufliegen kann aber auch unkontrolliertes Fahren mit muskelgetriebenen Booten zu Gefährdungen von Anfängern oder Störungen von Trainingsabläufen führen.

Probleme zwischen dem Vereinssport und der Fahrgastschiffahrt gibt es dagegen nicht, auch der Status quo auf den Leipziger Gewässern ist unproblematisch.

Folgende Gewässerabschnitte werden hinsichtlich einer Mehrfachnutzung zukünftig von Sportvereinen als kritisch gesehen:

- Elstermühlgraben: von Heiliger Brücke bis Elsterflutbett
- Elsterflutbett: vom Palmengartenwehr bis Leipziger Eck
- Elsterflutbett von Leipziger Eck bis Teilungswehr Großzschocher
- Stadelster von Karl-Heine-Kanal bis Elsterflutbett

Aufgrund der geringen Gewässerquerschnitte von Stadelster und Elstermühlgraben ist eine räumliche Trennung von Vereins- und Freizeitsport hier nicht möglich. Auf dem genügend breiten Elsterflutbett wird auf eine räumliche Trennung aus Gründen der Praktikabilität verzichtet.

Zur Problemlösung kommt eine zeitliche Entzerrungen und räumliche Verlagerungen von Nutzungen oder/und Maßnahmen zur Erhöhung der Aufmerksamkeit und verbesserten Wahrnehmung von Nutzergruppen wie dem Vereinssport in Frage.

Zeitliche Entzerrung

Im Ergebnis der Analyse der Hauptnutzungszeiten des Vereinssports und der Freizeitnutzung auf den Gewässern zeigt sich bereits im Bestand eine weitgehende „Entmischung“. Während die Hauptnutzungszeiten des Vereinssports wochentags am Nachmittag und in den frühen Abendstunden liegen, findet der Freizeitsport im Wesentlichen an Schönwetter-Wochenenden vom späten Vormittag bis in die frühen Abendstunden statt.

Hier gilt es, diese zeitliche Entzerrung auch zukünftig beizubehalten und seitens des Vereinssports Trainingszeiten auf die Wochentage zu konzentrieren.

Räumliche Verlagerung

Eine räumliche Trennung von Vereins- und Freizeitsport im Hauptkonfliktbereich am Elstermühlgraben ist kurz- und mittelfristig nicht möglich, da weder der Stadthafen als einer der Hauptziel- und Ausgangspunkte der touristischen Nutzung der Gewässer verlagert werden kann, noch Alternativ-Standorte bestehen, die für die Vereinsnutzung eine vergleichbare Lagegunst und Nutzungseignung haben.

Langfristig ist die Öffnung des Elsterbeckens eine Option zur Konfliktlösung, die es jedoch unter wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Aspekten im Detail zu prüfen gilt.

Mündung am Palmengartenwehr

Ausfahrenden muskelgetriebenen Booten könnte in der Stadtelster kurz vor dem Palmengartenwehr die rechte Seite zugewiesen werden, um diese Boote möglichst weit vom Wehr weg zu lenken. Zusätzlich zu einem Schild an der Klingerhainbrücke wurde vorgeschlagen, ca. 3 Bojen auszulegen.

Information / Aufklärung

Auftretenden Konflikte zwischen Leistungssport und dem zunehmenden Kanutourismus könnte zusätzlich durch Hinweise beim Bootsverleih und im Internet entgegengewirkt werden.

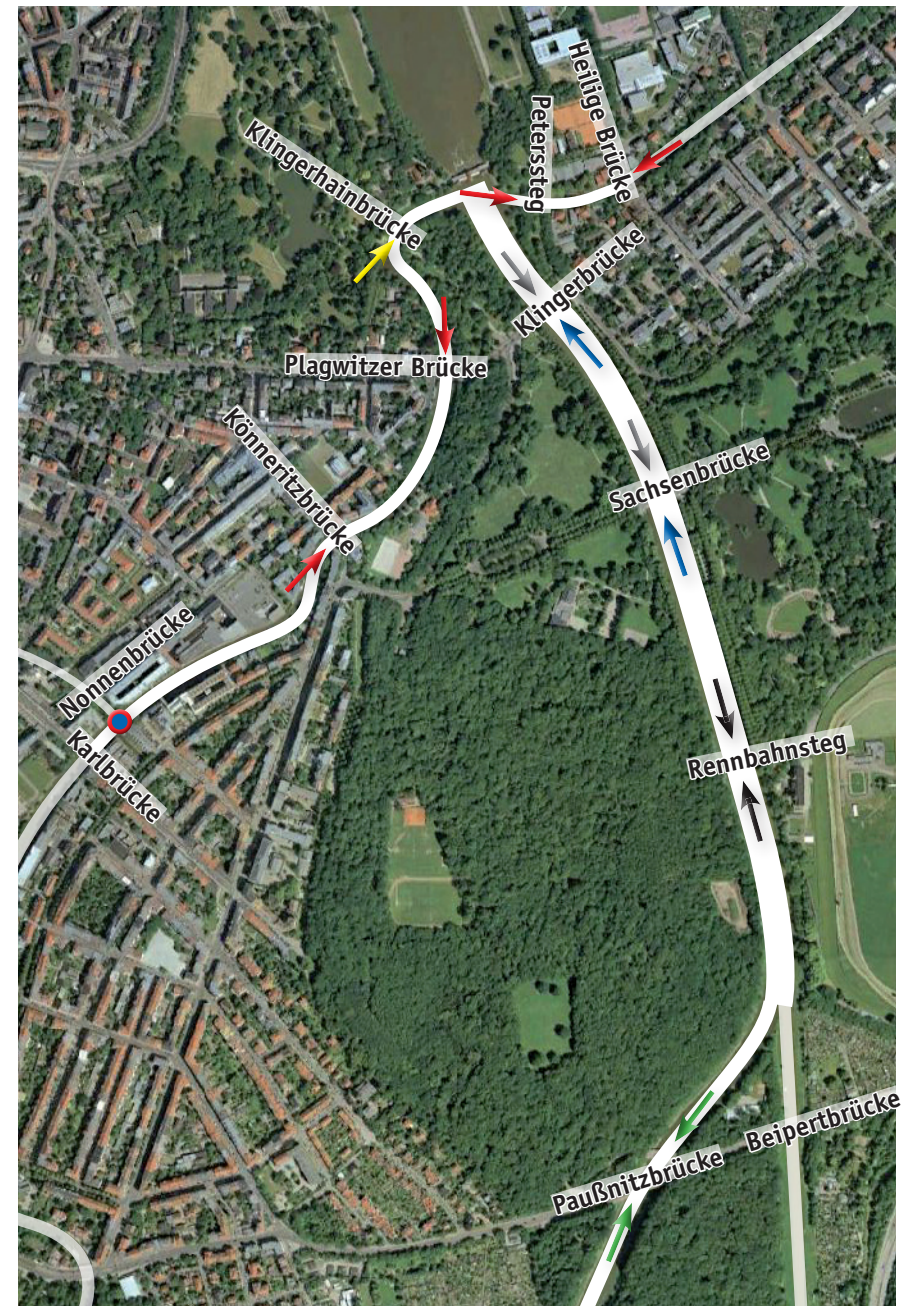
Hinweisschilder

Als kurzfristige Maßnahme wird im Ergebnis einer Diskussion mit dem Vereinssport das Aufstellen von Hinweisschildern an den Gewässerabschnitten vereinbart, die der Vereinssport hauptsächlicherweise nutzt, um hier die Aufmerksamkeit zu erhöhen und um Fahr- bzw. Verhaltenshinweise zu geben. So sollen in Höhe der Vereinsstandorte an der Stadelster und im Elstermühlgraben sowie entlang des Elsterflutbettes vorrangig an Brücken auf den Trainingsbetrieb hingewiesen werden und Fahrgebote vorgegeben werden.

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer wird an den nebenstehend abgebildeten Standorten Hinweisschilder installieren lassen, sobald entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

Weitere Optionen wie eine Kontingentierung der Bootsnutzung auf den Stadtgewässern werden nur als letztes Mittel im Falle einer dauerhaften Übernutzung der Gewässer angesehen.

- ➔ Achtung Trainingsbetrieb
- ➡ rechts fahren (1 Bogen), mittlerer und linker Bogen gesperrt
- ➡ rechts fahren (2 Bögen), linker Bogen gesperrt
- ➡ mittleren Bogen befahren
- ➡ mittleren Bogen befahren + Achtung auf Gegenverkehr
- ➡ Muskelkraft betriebene Boote rechts halten
- Vorfahrtschild: Vorrang der Ausfahrt vor der Einfahrt



ANLAGEN

Anlage_1_Einladung_Abstimmungstermin_14.07.11

Betr.:Einladung zur Diskussion der Zwischenergebnisse der Untersuchung zur Optimierung der Nutzungen auf Leipziger Gewässern

Von: Stefanie Rähse [mailto:stefanie.raehse@leipzig.de] Im Auftrag von Angela Zabochnik
Gesendet: Freitag, 17. Juni 2011 10:16

An: kanuscdhfk@gmx.de; lsp.leipzig.rudern@gmx.de; Uwe.Gravenhorst@saint-gobain.com; info@rv-triton.de;
witassek.stimmel@web.de; hsg@rz.uni-leipzig.de; sigrun.schulte@uni-leipzig.de; peter@brunzlaff.de; mail@wasser-stadt-leipzig.de; bootsbau-herold@t-online.de; kontakt@bootsbau-kehr.de; mario.krafft@t-online.de; bootsverleih@scdhfk.de
Cc: Tobias Weise; Jörg Putkunz, bgmr; Frank Starke; Wolfgang Klinnert; Dietmar Richter
Betreff: Einladung zur Diskussion der Zwischenergebnisse der Untersuchung zur Optimierung der Nutzungen auf Leipziger Gewässern

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Leipzig hat eine kleine Studie beauftragt, die Vorschläge zur Optimierung der Nutzung der Leipziger Gewässer Elstermühlgraben, Stadtelster und Elsterflutbett zum Gegenstand hat. Es geht insbesondere um die optimale Nutzung der Gewässer unter Berücksichtigung des Leistungssportes und der Freizeitnutzung durch muskelbetriebene und gewässerangepasste Boote (Schwerpunkt Fahrgastschiffahrt und Charterbetrieb).

Wir möchten Sie einladen, mit uns die Zwischenergebnisse zu diskutieren. Die Präsentation und Diskussion soll am 14.07.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, im Raum B.2.066 im Technischen Rathaus stattfinden. Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme per E-Mail. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A. Zabochnik
Abteilungsleiterin

Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abt. Wasserwirtschaft/Flächenmanagement

Leiterin der Arbeitsgruppe
Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Postanschrift: 04092 Leipzig
Hausanschrift:
Prager Straße 118 - 136, 04317 Leipzig

Tel.: 0341/123 16 11
Fax: 0341/123 16 15
E-Mail: angela.zabochnik@leipzig.de
Internet: <http://www.leipzig.de>





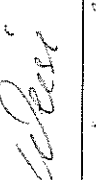
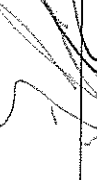




Anlage_2_Nutzungsoptimierung TN-Liste_14.07.2011

Teilnehmerliste

für die Beratung: Nutzungsoptimierung der Leipziger Gewässer

unter der Leitung von: Frau Zábojnik

am: 14.07.2011 Uhrzeit: 16:00 Uhr

Name	Dienststelle	Tel.-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail-Adresse	Unterschrift
Krüger, Helga	bgmr	0341 25 16 17		helga.krueger@bgmr.de	
Puffner, Jig	"	"		puffner@bgmr.de	
Kehr, Reiner	RAUboot	0341 490 3830	-3	Kehr@rauboot.de	
Richter, Dietmar	APU, WB	123-3418		unweltschutz@leipzig.de	
Leise, Tobias	"	123-3416	- 1695	"	
Geißler, Jens	RV T.1.1.1	0170/4128417		jens.geissler@grn.x.de	
Jochen Wiewald	ARV Leipzig	0151 15109560		ernst-jochen@wiewald.de	
Frausch, Barbara	APU, APU	0341 123-3851		unweltschutz@leipzig.de	
Edel, Philipp	APU, UMB	0341 123-3882		unweltschutz@leipzig.de	
Ulrich Zimmer	SG-LV3 1751 V.1.1.1				

[illegible]

Anlage_3_Übersicht Trainingszeiten

Trainingszeiten Akademischer Ruderverein zu Leipzig e.V.

Am Elsterwehr 1, 04109 Leipzig

Rudersaison 2010

Das Ruderrevier: ca. 3,5 km

Elstermühlgraben (Heilige Brücke), durch Petersteg nach links in das Elsterflutbett,

Achtung das Palmengartenwehr liegt rechts!

auf dem Elsterflutbett bis zum Leipziger Eck, dann bis zum Elster-Teilungswehr

das Bootshaus ist täglich geöffnet

Das regelmäßige Training der Rudergruppen findet zu folgenden Zeiten statt:

das Training wird bei Bedarf auch zu andere Zeiten durchgeführt.

	Sportgruppe	Anzahl	Altersgruppe	Zeit	Übungsleiter
Montag	Kinder- und Jugendgruppe	18 – 20	10 -16 Jahre	16:00 - 18:30	Roswitha Brunzlaff
	Senioren / Masters- und Wanderruderer	10 – 16	Ab 25 Jahre	17:00 - 20:00	Werner Riemann
Dienstag	Kinder- und Jugendgruppe	18 – 20	10 -16 Jahre	16:00 - 18:30	Roswitha Brunzlaff
	Senioren / Masters	10 – 16	Ab 25 Jahre	17:00 - 20:00	

	Sportgruppe	Anzahl	Altersgruppe	Zeit	Übungsleiter
Mittwoch	Senioren / Masters	Größer 20	Ab 25 Jahre	Ab 16:00	Werner Riemann
Donnerstag	Kinder- und Jugendgruppe	18 – 20	10 -16 Jahre	16:00 - 18:30	Roswitha Brunzlauff
	Anfänger- und Fortgeschrittenengruppe für Erwachsene	6 – 8	Ab 17 Jahre	16:00 – 18:30	Ulrich Schmidt
Freitag	Kinder- und Jugendgruppe	6 – 8	14 -16 Jahre	16:00 - 18:30	Roswitha Brunzlauff
	Anfänger- und Fortgeschrittenengruppe für Erwachsene	08.10.10	Ab 17 Jahre	16:00 -19:00	Kersten Eck
Samstag	Kinder- und Jugendgruppe	18 – 20	10 -16 Jahre	9:00 – 12:00 (auch bis 15:00)	Roswitha Brunzlauff
Sonntag	Senioren - und Mastersrunderer	15 – 20	Ab 25 Jahre	10:30 - 12:00	Werner Riemann

**Die Trainingslager der Kindergruppe finden in den Schulferien ganztätig statt
In unmittelbarer Regattavorbereitungen werden zusätzliche Trainingseinheiten angesetzt**

[SchulCamp](#) [Vermietung](#) [Wettkämpfe](#) [SC DHfK Leipzig](#) [Kontakt](#) [Weblinks](#)

Wikinger XS

Die Wikis (6-10 Jahre)

Hier trifft man schon auf die größeren „Raufbolde“. Gelernt ist gelernt. Kräftemessen aber auch Teamgeist sind die hauptsächlichsten Dinge in einem Wikingerleben. Nun geht es schon langsam an die Hauptfortbewegungsart, das Rudern. Und wieder heißt es lernen, lernen, lernen. Aber in einer Wikingergruppe macht das ja riesen Spaß.

unterstützt
werden wir durch
Herzlichen Dank.

Verein

Nachrichten

Terminkalender

Kinderturnen

Wikinger XS

Talentstützpunkt

Landesstützpunkt

Bundesstützpunkt

Freizeitrudern/Masters

Wikinger-Senioren

In der Altersklasse 11/12 wird das Gelernte aus der Altersklasse 6-10 weiter vertieft.

Dies erfolgt größtenteils spielerisch. Zusätzlich werden die Wikinger XS intensiver über Mannschaftsbootsklassen (Doppelzweier und Doppelvierer mit Steuermann) an das Skiff (Einer) herangeführt. Trotzdem sind interessierte Kinder herzlich willkommen und werden schnell in unserer Wikingergemeinschaft aufgenommen. Es gibt zur Zeit eine nur eine Trainingsgruppe im Stadtbootshaus. Eine Trainingsgruppe dieser Altersklasse in Leipzig/Burghausen befindet sich noch im Aufbau. Trainiert wird drei mal pro Woche. Die ersten Regatten stehen jetzt an. Jahreshöhepunkte sind die beiden Allianz-Talentewettbewerbe im Doppelvierer mit Steuermann und als "Vierer" auf dem Ergometer.

Ansprechpartner/Trainingszeiten:

Burghausen: Nadine Greulich (0176/2359904)

(Mo 16:30 - 18:00 und Fr 16:30 - 18:00 Burghausen, Sa 10:30 - 11:30 Stadtbootshaus)

Stadtbootshaus Matrin Reichert(0178/9213883)

(Mo 16:30 - 18:00 Sa 10:30 - 11:30 Stadtbootshaus)



WIKING - SIKU 7302 -
Kro...
SIKU
Nur EUR 43,98



WIKING - SIKU 7306 -
DEU...
SIKU
Nur EUR 40,98

Powered by Joomla!. Valid XHTML and CSS.

[SchulCamp](#) [Vermietung](#) [Wettkämpfe](#) [SC DHfK Leipzig](#) [Kontakt](#) [Weblinks](#)

Talentestützpunkt

Vom Landesruderverband Sachsen hat die Rudergesellschaft den Status eines Talentestützpunkts erhalten. Darüber werden die Talente der Altersklasse 13/14 der RG Wiking gefördert. Zum koordinativen Training kommt jetzt das Training der allgemeinen Schnelligkeit und der Kondition hinzu. Die Sportler werden auf den eventuellen Übergang an den LSP Leipzig vorbereitet. Eine Einschulung an eine der beiden Sportschulen in Leipzig wird hierbei angestrebt. Das Training findet jetzt 4 mal pro Woche statt. Saisonhöhepunkt für diese Altersklasse ist der Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen.

Ansprechpartner:

Katja Pälecke / Christian Oelze (über den Verein 0341/9731787)

(Mo Turnhalle Raschwitzer Strasse, Mi 16:30 - 18:30 u. Fr 16:30 - 18:00 Stadtbootshaus, Sa 08:00 - 10:00 Sportgymnasium)

unterstützt
werden wir durch
Herzlichen Dank.

[Verein](#)
[Nachrichten](#)
[Terminkalender](#)
[Kinderturnen](#)
[Wikinger XS](#)
[Talentestützpunkt](#)
[Landesstützpunkt](#)
[Bundesstützpunkt](#)
[Freizeitrudern/Masters](#)
[Wikinger-Senioren](#)



[Die Zauberflöte, K. 620 /...](#)
Deutsche Grammopho...
Nur EUR 0,29



[Mozart: Vol. 2 Opern "Fig...](#)
Various, Wolfgang-...
Nur EUR 17,99

Powered by Joomla!. Valid XHTML and CSS.

[SchulCamp](#) [Vermietung](#) [Wettkämpfe](#) [SC DHfK Leipzig](#) [Kontakt](#) [Weblinks](#)

LSP Leipzig

Der Landesstützpunkt (LSP) ist eine Einrichtung des Landesruderverbandes Sachsen. Neben dem LSP in Dresden ist dies der zweite Standort einer solchen Einrichtung. Formell ist der LSP Leipzig eine selbständige Einrichtung. Trotzdem fungiert die RG Wiking als Trägerverein und stellt seine Einrichtungen und sein Material zur Verfügung. Gleich dem Bundesstützpunkt (BSP) arbeitet der LSP vereinsübergreifend und führt die Talente aus den Talentestützpunkten der Vereine Westsachsens zusammen.

Im LSP trainieren die Landeskader der Altersklassen 15/16 (Junioren B) und 17/18 (Junioren A). In diesen 4 Jahren sollen die Sportler aus den Talentestützpunkten bis hin zur Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften geführt werden. Bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften kann mit Gewinn einer Medaille der erste Bundeskader-Status (DC) erlangt werden. Die Sportler des LSP lernen fast alle an den beiden Sportschulen in Leipzig. Der Trainingsumfang liegt bei den Junioren B bei ca. 13 Wochenstunden und bei den Junioren A bei etwa 16 Wochenstunden.

LRV Sachsen e. V.
-LSP Leipzig-
Am Elsterwehr 3
04109 Leipzig

Tel. 0341 9731787
Fax. 0341 9731787
Mail. lsp.leipzig.rudern@gmx.de

unterstützt
werden wir durch
Herzlichen Dank.

[Verein](#)
[Nachrichten](#)
[Terminkalender](#)
[Kinderturnen](#)
[Wikinger XS](#)
[Talentestützpunkt](#)
[Landesstützpunkt](#)
[Trainer am LSP](#)
[Sportler am LSP Junioren A](#)
[Sportler am LSP Junioren B](#)
[Beiträge LSP](#)
[LSP-Galerien](#)
[Bundesstützpunkt](#)
[Freizeitrudern/Masters](#)
[Wikinger-Senioren](#)



WIKING - SIKU 7306 -
DEU...
SIKU
Nur EUR 40,98



WIKING - SIKU 7307 -
Fen...
SIKU
Nur EUR 40,98

Powered by Joomla! . Valid XHTML and CSS.

[SchulCamp](#) [Vermietung](#) [Wettkämpfe](#) [SC DHfK Leipzig](#) [Kontakt](#) [Weblinks](#)

BSP Dresden/Leipzig

Der Bundesstützpunkt Leipzig bietet den Kadersportlern vor Ort die Möglichkeit professionell zu trainieren. Er versteht sich dabei als vereinsübergreifende Einrichtung für den Bereich Westsachsen.



Unter der Anleitung von Angelika Noack und Thomas Kleinfeldt trainieren derzeit Sportler aus drei Vereinen. Beispielsweise Annekatrin Thiele und Kerstin Naumann von der RG wiking, Christin Fernitz vom Eilenburger RC und Martin Menger vom RV Triton Leipzig. Die Arbeit erfolgt auf einem hohen Niveau. Das Abschneiden bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking sprechen dafür. Annekatrin Thiele erruderte mit ihrer Partnerin Christiane Huth das beste Ergebnis des Deutschen

Ruderverbandes. Eine genauere Vorstellung der Akteure kann den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

Haupttrainingsstätte ist unser Bootshaus in Leipzig-Burghausen. Auf dem Saale-Elster-Kanal finden unsere Sportler annähernd ideale Bedingungen. Und nach dem Umbau im Bootshaus können sich auch die anderen Räumlichkeiten für und um das Training herum sehen lassen.

Wenn weitere Fragen bestehen, bzw. Autogrammwünsche erfüllt werden sollen, bitten wir eine entsprechende Anfrage an den Verein zu stellen. Wir kümmern uns dann um die Anfrage.

unterstützt
werden wir durch
Herzlichen Dank.

[Verein](#)
[Nachrichten](#)
[Terminkalender](#)
[Kinderturnen](#)
[Wikinger XS](#)
[Talentestützpunkt](#)
[Landesstützpunkt](#)
[Bundesstützpunkt](#)
[Trainer BSP](#)
[Sportler BSP](#)
[Freizeitrudern/Masters](#)
[Wikinger-Senioren](#)



[Sportclub \(Ddr\): Sportel...](#)
Books Llc



[Die Hochzeit des Figaro ...](#)
W. A. Mozart

Powered by Joomla!. Valid XHTML and CSS.

Ruderverein Triton 1893 e.V. Leipzig

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Nachwuchs.

Unser **Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche** ist Moritz Schulze.

Meldet Euch bitte vorher unter 0177/4914841 an.

Zum Probetraining bitte Elternerlaubnis unterschrieben mitbringen!

Übungsleiter Nachwuchs - Magnus Birr, Moritz Schulze , Steffen Richter

Als **Ansprechpartnerin für "Erwachsene Anfänger"** steht Euch Kathrin Markowski zur Verfügung. E-Mail: Kathrin.Markowski@rv-triton.de

Neuanmeldungen sind nach der Ferienzeit ab 01.September 2011 wieder möglich.

Bevorzugte Trainingstage sind montags und samstags, jedoch sind auch individuelle Absprachen möglich.

Unsere Trainingszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
			Anfänger- Nachwuchstraining und Sporttreff		
			16.00-18.30		
Nachwuchsgruppe Wettkampf + Fortgeschrittene		Nachwuchsgruppe Wettkampf + Fortgeschrittene		Nachwuchsgruppe Wettkampf + Fortgeschrittene	Nachwuchsgruppe Wettkampf + Fortgeschrittene
16.00-18.30		16.00-18.30		16.00-18.30	10.00 - 12.30
	Senioren				Senioren
	14.30-16.30				14.00-16.00
Erwachsene Anfänger		Erwachsene Anfänger			Erwachsene Anfänger
n.V.		n.V.			n.V.
Masters		Masters	Turnhalle Masters		Masters
16.00-20.00		16.30 - 20.00	20.00-21.45		16.00-20.00

Nachwuchs-Anfängertraining ist derzeit neben donnerstags auch mittwochs und freitags im Rahmen der Nachwuchsgruppe möglich.



Home	Aktuelles	Fotos+Berichte	Erfolge	Langstrecke	Lageplan	Satzung	Ruderordnung
			Vereins-Shop	Archiv			

Alle Inhalte dieses Internetangebotes sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim RV Triton 1893 Leipzig e.V. Die Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Kontakt: info@rv-triton.de letzte Änderung: 07. Juli 2011



Kanu-Slalom in Leipzig
Leipziger-Kanu-Club e.V.

Partner www.slalomevents.de www.leipziger-kc.de Bootsverleih Kontakt Suche...

Hauptmenü

- ▶ Verein
- ▼ Angebot
 - Leistungssport
 - **Kinder- und Jugendsport**
 - Breiten- und Freizeitsport
 - Gesundheits- und Rehabilitationssport
 - Sport für besondere Zielgruppen
 - Bootsverleih
 - Drachenboot - Verleih
- ▶ Jahresplanung 2011
- ▶ Galerie
- ▶ Berichte
- Links
- Anfahrt / Karte



Startseite » Angebot

Kinder- und Jugendsport

>>> Paddeln für Kinder

Das Training in den Kinder- und Jugendgruppen erfolgt entsprechend dem jeweiligen Ausbildungsstand.

Interessierte Kinder, die über einen Schwimmnachweis verfügen, lernen zunächst in den Anfängergruppen das Paddeln bzw. eignen sich in den Wintermonaten vielseitige körperliche Fähigkeiten und Fertigkeiten an.

Ziel ist dabei, talentierte Kinder zu erkennen und allseitig zu fördern, um sie für einen langfristigen Leistungsaufbau zu begeistern. Der LKC e.V. ist z. Z. als Talentstützpunkt des Landes Sachsen berufen und erhält somit auch die Möglichkeit, dass eine fachgerechte Betreuung der Kinder gegeben ist. Aus diesen Gruppen in den Schüleraltersklassen geht dann der Nachwuchs für die leistungssportlich orientierten Jugend- bzw. Kadergruppen des Landes- und Bundesstützpunktes hervor.

Trainingsgruppen und Trainingszeiten Schüler

Jugend- Schüler B (Fortgeschrittene)

Trainingszeiten: täglich 15.30 Uhr (mindestens 3x wöchentlich laut Trainingsplan)

Jugend- Schüler B (Anfänger)

Trainingszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.00 Uhr (mindestens 2x wöchentlich)

Schüler C (Gruppe1)

Trainingszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 16.00 Uhr (mindestens 2x wöchentlich)

Schüler C (Gruppe 2)

Trainingszeiten: Donnerstag 16.00 Uhr

Neuanfänger (alle Altersgruppen)

Trainingszeiten: Dienstag, Donnerstag 16.00 Uhr

Verein: SG LVB - Kanu

	Trainingszeit	Trainingsgruppe	Trainer	Anzahl Sportler	Sportleralter von bis	Gewässerabschnitt
Montag	16.00 - 17.30	Kindersportgrupe	Haike Müller	12	5-7	Pleiße unterhalb Schleuße Elsterflutbett von Schleußiger Weg bis Klingerbrücke
	16.30 - 18.30	Schüler Canadier	Sven Niemann	25	7-14	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	16.30 - 18.30	Schüler Kajak	Daniela Aleithe	15	7-14	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	16.30 - 19.00	Jugend TG	Oliver Schmitt	16	14-17	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Kajak Herren	Norman Schlag	8	18-40	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr Weiße Elster von K.-H.-Kanal bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Leistungsorientiert	Erik Schmidt	7	18-30	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	18.00-20.30	Kanu Wandersport	Uwe Brummer	20	30+	Weiße Elster von LKC bis Palmengartenwehr Elsterflutbett und Pleiße

103

Dienstag	16.00 - 18.00	Kanu für Kinder	Anja Niemann	13	6-10	Elsterflutbett von Schleußiger Weg bis Klingerbrücke Pleiße unterhalb Schleuße
	16.30 - 19.00	Jugend TG	Oliver Schmitt	16	14-17	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr Weiße Elster von K.-H.-Kanal bis Palmengartenwehr K.-H.-Kanal
	17.00 - 19.00	Freizeit TG	Ivonne Friedrich	15	15-25	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Leistungsorientiert	Erik Schmidt	7	18-30	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr

51

Mittwoch	16.30 - 18.30	Schüler Canadier	Sven Niemann	25	7-14	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	16.30 - 19.00	Jugend TG	Oliver Schmitt	16	14-17	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Kajak Herren	Norman Schlag	8	18-40	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr Weiße Elster von K.-H.-Kanal bis Palmengartenwehr
	18.00-20.30	Kanu Wandersport	Uwe Brummer	20	30+	Weiße Elster von LKC bis Palmengartenwehr Elsterflutbett und Pleiße

69

Verein: SG LVB - Kanu

	Trainingszeit	Trainingsgruppe	Trainer	Anzahl Sportler	Sportleralter von bis	Gewässerabschnitt
Donnerstag	16.00 - 18.00	Kanu für Kinder	Anja Niemann	13	6-10	Elsterflutbett von Schleußiger Weg bis Klingerbrücke Pleiße unterhalb Schleuße
	17.00 - 19.00	Freizeit TG	Ivonne Friedrich	15	15-25	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Leistungsorientiert	Erik Schmidt	7	18-30	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	18.00-20.30	Kanu Wandersport	Uwe Brummer	20	30+	Weißer Elster von LKC bis Palmengartenwehr Elsterflutbett und Pleiße

55

Freitag	16.30 - 18.30	Schüler Canadier	Sven Niemann	25	7-14	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	16.30 - 18.30	Schüler Kajak	Daniela Aleithe	15	7-14	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	16.30 - 19.00	Jugend TG	Oliver Schmitt	16	14-17	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Kajak Herren	Norman Schlag	8	18-40	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr Weißer Elster von K.-H.-Kanal bis Palmengartenwehr
	17.30 - 19.30	Leistungsorientiert	Erik Schmidt	7	18-30	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr

71

Samstag	8.30 - 16.00 an Trainings- wochenend-en	Schüler Canadier	Sven Niemann	25	7-14	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr
		Kanu für Kinder	Anja Niemann	13	6-10	Elsterflutbett von Schleußiger Weg bis Klingerbrücke Pleiße unterhalb Schleuße
	Freies Training Leistungsklasse			15	18-40	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr

53

Sonntag	Freies Training					Pleiße unterhalb Schleuße
	Leistungsklasse			15	18-40	Elsterflutbett von LKC bis Palmengartenwehr

15

Verein: SC DHfK-Kanu

	Trainingszeit	Trainingsgruppe	Trainer	Anzahl Sportler	Sportleralter von bis	Gewässerabschnitt
Montag	8.00-12.00	GTA Schule am Auwald	Anita Schulz	24	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	7:30-11:00	LK	K.Vesely	10	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	8:00-9:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	20	10-18	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	11:00-12:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	10	14-17	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.00	Schüler C	Fabian Uhleman	15	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	16.00-18.00	Schüler B/A	Anita Schulz	19	10-13	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.30	Schüler A	Hans Eiche	15	11-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	Jugend	G.Kirchbach	12	14-16	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	Junioren	A. Schuck	18	15-18	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	18:00-20:00	Triathleten	Kahmann	6	18-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett

155

Dienstag	8.00-12.00	GTA Schule am Auwald	Anita Schulz	24	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	7:30-11:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	7:30-9:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	30	14-17	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	11:00-12:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	15	12-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	14.30-16.00	AG Erich-Zeigner Schule	Sabine Luda	8	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	16.00-18.00	Schüler B/A	Anita Schulz	19	10-13	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.30	Schüler A	Hans Eiche	15	11-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.00	Schüler C/D	Sabine Luda	15	7-9	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	15:30-18:00	Jugend	G.Kirchbach	12	14-16	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	Junioren	A. Schuck	18	15-18	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett

168

Mittwoch	8.00-12.00	GTA Schule am Auwald	Anita Schulz	24	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	7:30-13:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	7:30-9:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	30	14-17	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	10:00-11:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	10	12-13	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	11:00-12:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	15	12-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	14.30-16.00	AG schule am Auwald	Sabine Luda	8	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	15.00-16.00	Anfänger TG	Anita Schulz	3	10-12	vor dem Bootshaus Klingerweg
	16.00-18.00	Schüler C	Julia Steinberg	15	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	15:30-18:00	Junioren	A. Schuck	18	15-18	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	18:00-20:00	Vereinsgruppe	Eiche	6	18-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett

135

Verein: SC DHfK-Kanu

	Trainingszeit	Trainingsgruppe	Trainer	Anzahl Sportler	Sportleralter von bis	Gewässerabschnitt
Donnerstag	8.00-12.00	GTA Schule am Auwald	Anita Schulz	24	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	7:30-11:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	7:30-9:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	30	14-17	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	11:00-12:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	15	10-12	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.00	Schüler B/A	Anita Schulz	19	10-13	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.30	Schüler A	Hans Eiche	15	11-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.00	Schüler C	Fabian Uhleman	15	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	15:30-18:00	Jugend	G.Kirchbach	12	14-16	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett

142

Freitag	8.00-12.00	GTA Schule am Auwald	Anita Schulz	24	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	7:30-11:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	8:00-9:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	10	13-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	9:00-10:30	Profilsport Sportschule	Schuck/Köthen	10	12-13	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.30	Schüler A	Hans Eiche	15	11-14	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	16.00-18.00	Schüler C	Julia Steinberg	15	8-10	vor dem Bootshaus Klingerweg, Kanal, weiße Elster
	15:30-18:00	Jugend	G.Kirchbach	12	14-16	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	Junioren	A. Schuck	18	15-18	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	15:30-18:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett

116

Samstag	8:30-13:00	LK	K.Vesely	6	17-	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	8:30-13:00	Jugend	G.Kirchbach	12	14-16	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett
	8:30-13:00	Junioren	A. Schuck	18	15-18	vor dem Bootshaus, Elsterflutbett

36

Sonntag						
----------------	--	--	--	--	--	--

An 8 Wochenenden im Jahr finden Test sowohl Samstag als auch Sonntag statt. Zwei Regatten werden pro Jahr ausgerichtet.

In den Osterferien und Sommerferien finden Trainingslager statt, wo ganztägig von 9:00 - 19:00 Uhr trainiert wird. In diesem Zeitraum erfolgt die unmittelbare Wettkar Der Wandersport, Drachenbootsport und paralympische Sport sind nicht aufgeführt.

Hochschulsport Universität Leipzig

	Trainingszeiten	Trainingsgruppe	Gewässerabschnitt
Montag	15.30 – 17.00 Uhr 17 – 18.30 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr	Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu und Rudern Training (ca. 25 Teilnehmer) Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer) Rudern Fortgeschrittenenkurs (8 Teilnehmer)	Elstermühlgraben; Elsterflutbett; Weiße Elster; Karl-Heine-Kanal
Dienstag	15.30 – 17.00 Uhr 17 – 18.30 Uhr 17 – 18.30 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr 19 – 20.30 Uhr	Kanu und Rudern Training (ca. 25 Teilnehmer) Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu Fortgeschrittenenkurs (12 Teilnehmer) Rudern Fortgeschrittenenkurs (8 Teilnehmer) Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer)	Elstermühlgraben; Elsterflutbett; Weiße Elster; Karl-Heine-Kanal
Mittwoch	15.30 – 17.00 Uhr 15.30 – 17.00 Uhr 17 – 18.30 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr	Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer) Kanu und Rudern Training (ca. 25 Teilnehmer) Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer)	Elstermühlgraben; Elsterflutbett; Weiße Elster; Karl-Heine-Kanal
Donnerstag	15.00 – 16.30 Uhr 15.30 – 17.00 Uhr 17 – 19.00 Uhr 17 – 18.30 Uhr 17 – 18.30 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr	Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer) Mitarbeitersport Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu Fortgeschrittenenkurs (12 Teilnehmer) Kanu und Rudern Training (ca. 25 Teilnehmer)	Elstermühlgraben; Elsterflutbett; Weiße Elster; Karl-Heine-Kanal
Freitag	11 – 12.30 Uhr 17 – 18.30 Uhr 17 – 18.30 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr	Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer) Kanu Anfängerkurs (12 Teilnehmer) Rudern Anfängerkurs (8 Teilnehmer) Kanu und Rudern Training (ca. 25 Teilnehmer)	Elstermühlgraben; Elsterflutbett; Weiße Elster; Karl-Heine-Kanal
Samstag	10 – 18 Uhr 11 – 18 Uhr	Kanusport Exkursion (12 Teilnehmer) „Uni im Boot“ Sonderveranstaltung	Elstermühlgraben; Elsterflutbett; Weiße Elster; Pleiße; Floßgraben

Anlage_4_Allgemeinverfuegung_Bootsregelung_Beuron-Laiz

Allgemeinverfügung

über Befreiungen von der Rechtsverordnung des Landratsamtes Sigmaringen zur Regelung des Gemeingebrauchs auf der Donau im Landkreis Sigmaringen vom 14.04.2005

I.

Gemäß § 4 Abs. 1 c) und Abs. 2 der Rechtsverordnung des Landratsamtes Sigmaringen zur Regelung des Gemeingebrauchs auf der Donau im Landkreis Sigmaringen in der Fassung vom 14.04.2005 (im nachfolgenden RVO genannt) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Nr. 1 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 2005 (GBl. S. 219), können von den Verboten des § 3 Abs. 1 bis 3 der vorgenannten RVO pro Tag maximal 330 Befreiungen für Boote von gewerblichen Verleihern (Veranstaltern) und privaten Nutzern erteilt werden. Für Sportkanuten und Gruppen der Jugendzeltplätze gelten besondere Befreiungsgrundlagen.

1. Die Befreiungen pro Tag erfolgen unter der Maßgabe, dass der Ein- und Ausstieg nur an den nachfolgend zugelassenen Uferstellen mit dem hierfür eingeräumten Kontingent an Booten erfolgt:

- **in Beuron (Bootseinstieg bei der Straßenbrücke am rechten Ufer bei Flusskilometer 2715+385):**

40 Boote gewerblich/Tag

20 Boote privat/Tag

- **in Beuron-Hausen i. T. (Bootseinstieg bei der Nepomukbrücke/Freizeitanlage am rechten Ufer bei Flusskilometer 2705+950):**

40 Boote gewerblich/Tag

15 Boote privat/Tag

- **in Beuron-Thiergarten (Bootseinstieg im Bereich Kälberwiese am rechten Ufer bei Flusskilometer 2698+250):**

70 Boote gewerblich/Tag

20 Boote privat/Tag

- **in Sigmaringen-Gutenstein (Bootseinstieg im Bereich der Fahrradbrücke am linken Ufer bei Flusskilometer 2696+850):**

30 Boote gewerblich/Tag (stets widerruflich)

- **in Sigmaringen-Gutenstein (Bootseinstieg im Bereich der Straßenbrücke bei Gutenstein am linken Ufer bei Flusskilometer 2694+190):**

80 Boote gewerblich/Tag

15 Boote privat/Tag

2. Befreiungstatbestände für die privaten Bootfahrer

Jeder private Bootfahrer benötigt einen Befahrungsschein. Dieser wird im Rahmen des aktuellen verfügbaren Tageskontingents unter Nr. 1 vom „Haus der Natur“ (Naturparkverein Obere Donau und Naturschutzzentrum Obere Donau) und der Firma Brandenburger, Beuron, schriftlich erteilt. Die Verrichtung ist gebührenpflichtig.

3. Befreiungstatbestände für die gewerblichen Veranstalter

Die gewerblichen Veranstalter erhalten auf Einzelantrag im Rahmen von Nr. 1 ein saisonales Kontingent an den genannten Ein- und Ausstiegsstellen. Ein solcher Antrag ist bis spätestens zum 01.02. des jeweiligen Jahres für die bevorstehende Saison an das Landratsamt Sigmaringen zu richten. Später eingehende Anträge für eine saisonale Befreiung können für die anstehende Saison nicht mehr berücksichtigt werden. Die Vergabe erfolgt im Rahmen des maximalen Gesamtkontingents für gewerbliche Veranstalter (260 Boote pro Tag) unter Maßgabe, dass jeder gewerbliche Bootsvermietungsbetrieb in regelmäßigen Abständen mit dem Antrag bestimmte Qualitätsnachweise vorweisen muss, insbesondere

- Nachweise über Schulungen der Mitarbeiter durch die Bundesvereinigung Kanutouristik e. V. (BKT), DSB-Lizenz oder andere zugelassene Qualifizierer,
- Übergabe einer Karte mit Ein- und Ausstiegsstellen sowie Rast- und Übernachtungsplätzen,
- Betreuung und Sicherstellung der Infrastruktur,
- Konzept über den Umgang mit Müll,
- Verzicht auf Rückkaufsysteme von Booten,
- eindeutige Kennzeichnung der Boote durch Firmenlogo,
- gründliche Einweisung in die Paddeltechnik und naturschutzgerechtes Verhalten der Fahrgäste an der Einstiegsstelle (hier u. a.: Verhalten in Flachwasserbereichen, Vogelschutz, Lärmschutz, Umtragen, Schutz von Altarmen und Inseln sowie der Ufervegetation, Hinweis auf korrektes Verhalten gegenüber Fischern, Anliegern, Kontrolleuren sowie anderen Bootfahrern),
- persönliche Übergabe der Boote vor Ort,
- Ausgabe von Sicherheitsmitteln (z. B. Schwimmweste u. a.),
- Hinweis auf die rechtliche Situation und den Wasserstand auf dem Streckenabschnitt.

Die Anzahl der eingesetzten Boote ist vom Inhaber eines saisonalen Kontingentes dem Landratsamt Sigmaringen monatlich unaufgefordert für den jeweiligen Standort zu belegen.

Für jede erteilte Befreiung wird grundsätzlich eine Verwaltungsgebühr nach Maßgabe des Landesgebührengesetzes für Baden-Württemberg von 0,28 € pro Tag und Boot für den Aufwand des Landratsamtes Sigmaringen erhoben. Die Gebühr wird bei positivem Bescheid zu Beginn der Saison entsprechend dem zugeteilten Kontingent fällig.

4. Allgemeine Befreiungstatbestände

- 4.1 Die Gesamtkontingente der gewerblichen Verleiher (Veranstalter), der privaten Nutzer und der Sportkanuten sind untereinander nicht übertragbar.
- 4.2 Befreiungen können frühestens vom **1. Mai an bis 30. September** eines jeden Jahres ab einem Wasserstand am Pegel Beuron (abzufragen unter Telefon 07466 / 19700) von mindestens 50 cm erteilt werden. Fällt der 1. Mai auf einen Montag, tritt die Befreiung ab 29. April ein. Für den Deutschen Kanuverband (DKV) und die Privatbootfahrer kann das „Haus der Natur“ zu Sportzwecken vom 15. Februar bis 30. April Befahrungsscheine für bis zu jeweils 20 Boote pro Tag auf der Gesamtstrecke Beuron - Sigmaringen-Laiz ausgeben.
- 4.3 Nur in der Zeit von 09:00 bis 14:00 Uhr dürfen Boote eingesetzt werden. Die Bootfahrer haben bis spätestens 18:00 Uhr das Wasser zu verlassen. Dieses Zeitfenster gilt nicht für den Trainingsbetrieb der ortsansässigen Kanuvereine.
- 4.4 Die Anzahl der eingesetzten Boote sind von den o. g. Berechtigten dem Landratsamt Sigmaringen monatlich unaufgefordert zu belegen.
5. Diese Entscheidung gilt ab dem 01.05.2005.

II.

Nebenbestimmungen:

1. Das „Haus der Natur“ (Naturparkverein Obere Donau und Naturschutzzentrum Obere Donau) und die Firma Brandenburger erhalten die stets widerrufliche Berechtigung, die eingeräumten privaten Kontingente an den jeweiligen Ein- und Ausstiegsstellen zu bewirtschaften. Für die Befreiung der privaten Boote kann von den genannten Einrichtungen ein auskömmlicher Unkostenbeitrag erhoben werden. Dem Landratsamt Sigmaringen sind hiervon pro eingesetztem Boot 0,28 € abzuführen.
2. Das „Haus der Natur“ (Naturparkverein Obere Donau und Naturschutzzentrum Obere Donau) bewirtschaftet darüber hinaus gegen Gebühr, unabhängig von den genannten Kontingenzahlen in Nr. 1, das Kontingent von 40 Booten pro Tag für den DKV. Diese 40 Boote pro Tag dürfen an den zugelassenen Einstiegsstellen eingesetzt werden. Davon bis zu 10 Boote in Beuron und bis zu 20 Boote in Thiergarten in Abstimmung mit dem „Haus der Natur“ im Rahmen des Tageskontingentes. Geringfügige Überschreitungen sind im Einzelfall möglich. Während der Sperrzeit vom 15. Februar bis 30. September erhält der TSV Laiz ein Kontingent von 16 Booten pro Tag jeweils von Montag bis Freitag wahlweise an den Ein- und Ausstiegsstellen in Beuron (Neumühle), Thiergarten (Kälberwiese), Gutenstein (Straßenbrücke) und Inzigkofen-Dietfurt (Mühle). Die Ortschaftsverwaltung Gutenstein bewirtschaftet gegen Gebühr bis zu 7 Boote pro Tag für private ortsansässige Nutzer an der Fahrradbrücke Gutenstein. Die Ortschaftsverwaltung Vilsingen bewirtschaftet gegen Gebühr bis zu 6 Boote pro Tag für private ortsansässige Nutzer an dem Gasthof Mühle in Dietfurt. Die Boote sind zu kennzeichnen. Die Anzahl der erteilten Befahrungsscheine pro Tag ist dem Landratsamt Sigmaringen unaufgefordert nachzuweisen.

3. Die Gruppen der Jugendzeltplätze dürfen im Bereich ihres Jugendzeltplatzes über eine geringe Strecke (jeweils 250 m flussauf- und flussabwärts) unabhängig von den genannten Kontingenzahlen Boote einsetzen. Bootstouren darüber hinaus sind an Werktagen ab dem jeweiligen Jugendzeltplatz kostenlos. Tag, Anzahl der Boote und der Name des Gruppenleiters sind dem „Haus der Natur“ mindestens zwei Tage vorher mitzuteilen. An Wochenenden und Feiertagen finden für die Gruppen der Jugendzeltplätze die Regelungen für Privatbootfahrer entsprechende Anwendung. Dies bedeutet, dass Fahrten nur an zugelassenen Einstiegsstellen angetreten werden können und auf das Kontingent der Privatbootfahrer angerechnet werden. Die Boote haben bis spätestens 18:00 Uhr das Wasser zu verlassen. Die Gruppenleiter sind für die Einhaltung verantwortlich.

Vorgenannte Regelung gilt nicht für Gruppen auf dem Jugendzeltplatz „Jägerhaus“.

4. Privatbootfahrer müssen ihren Befahrungsschein, Bootfahrer des DKV zusätzlich noch den Vereinsausweis mitführen.
5. Jedem ankommenden Bootfahrer ist an den o. g. Einstiegsstellen das Aussteigen erlaubt.
6. Das Umtragen der Boote um Hindernisse sowie die Rast an der Neumühle und der Mühle in Inzigkofen-Dietfurt sowie am Campingplatz Hausen i. T. ist erlaubt. Für diese Ein- und Ausstiegsstellen wird mit Ausnahme der Mühle in Inzigkofen-Dietfurt kein Kontingent vergeben. Nicht erlaubt ist hier insofern der Ersteinstieg. Das Ufer darf in Notfällen betreten werden.
7. Im Interesse der Landesverteidigung gelten für die Bundeswehr im Rahmen der militärischen Ausbildung folgende besondere Bedingungen:
 - Rechtzeitige Anmeldung der Übung beim Landratsamt Sigmaringen,
 - Befahren der Donau nur mit maximal 2-3 Mann-Schlauchbooten ab einem Pegelstand von 50 cm,
 - Vereinbarung bestimmter Ein- und Ausstiege.
8. Die Benutzung von Radios, Kassettenrecordern, Musikinstrumenten und der Einsatz sonstiger Lärmquellen auf dem Wasser sind nicht gestattet. Ebenso nicht gestattet ist das Boot fahren in alkoholisiertem Zustand.
9. Boote dürfen zu reinen Testzwecken vor dem Kauf im Bereich der Einstiegsstelle Beuron-Thiergarten über eine geringe Strecke (jeweils 250 m flussauf- und flussabwärts) bis spätestens 18:00 Uhr unabhängig von den genannten Kontingenzahlen der Veranstalter eingesetzt werden. Testboote sind als solche eindeutig zu kennzeichnen.
10. Diese Entscheidung ergeht unter dem Vorbehalt des Widerrufs gemäß § 36 Abs. 2 Nr. 3 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) und wird verbunden mit dem Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen (vgl. § 36 Absatz 2 Nr. 5 LVwVfG).

III.

Hinweise:

1. Die Befreiungsregelungen werden jährlich auf Qualität, Einhaltung und Praktikabilität überprüft.
2. Den Anweisungen der vom Landratsamt Sigmaringen autorisierten Kontrolleure oder dem Naturpark-Ranger ist Folge zu leisten. Insbesondere sind auf Nachfrage der Einstiegsort und der Zielort zu nennen sowie gegebenenfalls der Befahrungsschein zu zeigen. Bei schwerwiegenden Verstößen – vor allem gegen die 50 cm-Pegelregelung – sind diese Personen berechtigt, die Weiterfahrt zu untersagen.
3. Diese Allgemeinverfügung kann beim Landratsamt Sigmaringen, Fachbereich Umwelt, Zimmer 605, während der Dienstzeiten eingesehen werden und ist im Internet unter **www.Landratsamt-Sigmaringen.de** zu entnehmen.
4. Während der Fahrt ist von den Ufern der Donau, insbesondere von Uferabbrüchen, Inseln, Wasserpflanzengesellschaften und der Ufervegetation, ein größtmöglicher Abstand einzuhalten.
5. Die Verkehrssicherungspflicht an den Bootsein- und -ausstiegstellen sowie den Umtragestellen obliegt den Eigentümern und den Verfügungsberechtigten (z. B. dem Inhaber eines saisonalen Kontingentes). Die Pachtverhältnisse sind mit den Eigentümern und den Kommunen abzuklären.
6. Bei Verstößen gegen diese Allgemeinverfügung finden die Bußgeldtatbestände des § 5 der RVO entsprechende Anwendung. Bei Nichtbeachtung des Regelwerkes kann im Einzelfall das zugestandene Kontingent auch innerhalb der laufenden Saison entzogen oder eingeschränkt werden.
7. Auf die Regelung des § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 2 der RVO, wonach in der Saison grundsätzlich nur bei einem Wasserstand von über 50 cm die hiermit genannten Befreiungstatbestände zum Tragen kommen, wird besonders hingewiesen.
8. Es wird darauf hingewiesen, dass bei den Flachwasserstrecken (so genannte Schnellenbereiche) beim Sonnenhaus, bei St. Maurus und bei Hausen i. T. künftig mit weiteren Regelungen (z. B. Rinnenmarkierung, Umtragung) zu rechnen ist.

IV.

Begründung:

Der Gewässerabschnitt der Donau zwischen der Kreisgrenze bei Beuron bis Sigmaringen-Laiz liegt in einer überaus reizvollen Landschaft. Der Abschnitt ist ökologisch von großer Bedeutung und bedarf des öffentlich-rechtlichen Schutzes durch eine Rechtsverordnung (RVO), die das Boot fahren vom Grundsatz nicht mehr gestattet. Allerdings wäre eine totale Sperrung unverhältnismäßig, so dass die RVO vom 14.04.2005 in § 4 Abs. 1 c) und Abs. 2 Ausnahmen vorsieht.

Mit Blick auf die hochrangigen Schutzgüter soll dennoch hiermit eine naturverträgliche Ausnahmeregelung möglich werden. Daher hat das Landratsamt Sigmaringen eine Ar-

beitsgruppe eingesetzt, an der sich die gewerblichen Anbieter bzw. Veranstalter zusammen mit der Bundesvereinigung Kanutouristik e. V. (BKT) maßgeblich beteiligt haben. Weitere Mitglieder dieser Arbeitsgruppe waren neben der Unteren Naturschutzbehörde, die Naturschutzbeauftragten, das Naturschutzzentrum und der Naturparkverein sowie der Naturpark-Ranger vom „Haus der Natur“ in Beuron, der Landesnaturschutzverband, der Deutsche Kanuverband (DKV) sowie Bürgermeister und Ortsvorsteher der betroffenen Städte und Gemeinden.

Die RVO hat zusammen mit dieser Allgemeinverfügung das Ziel, zukünftig einen weiteren Anstieg der fahrenden Boote auf diesem Streckenabschnitt der Donau zu vermeiden sowie den Bootsverkehr so naturverträglich wie möglich zu gestalten. Mit insgesamt 330 Booten pro Tag ist die Aufnahmefähigkeit des Flusses erschöpft. Eine höhere Belastung ist - wenn auch nur an einzelnen „Spizentagen“ - ökologisch nicht zu verantworten. Da andere Flussläufe ebenfalls eine Sperrung erfahren haben, könnte die Donau - soweit keine Begrenzung erfolgt - in Zukunft überregional erheblichen Zulauf erhalten. Auch haben die Anwohner, insbesondere durch die Bürgeraktion „Pro Thiergarten“, eine verträgliche Lösung mit einer begrenzten Anzahl von Booten über eine Petition an den baden-württembergischen Landtag eingefordert.

Die Arbeitsgruppe hat die Ein- und Ausstiegsstellen definiert, an denen ein Zugang zum Wasser mit den Booten möglich ist. Alle übrigen Uferbereiche außerhalb der Ortslagen bleiben gesperrt. Die Kontingente fanden Zustimmung durch gewerbliche Anbieter/Veranstalter, Gemeinden, Vertreter des Naturschutzes sowie der sonstigen Vertreter der o. g. Arbeitsgruppe.

Problematisch bleibt die Ein- und Ausstiegsstelle Fahrradbrücke Gutenstein, da Biotope negativ beeinträchtigt werden. Erhebliche Bedenken des Naturschutzes sind angemeldet worden. Dieser Einstieg wurde daher nur auf der Basis einer Duldung - jederzeit widerrufbar - freigegeben.

Die Störung für das Biotop „Fluss“ soll so gering wie möglich gehalten werden, daher hätte eine ganztägige Nutzung vor allem in den Brutzeiten eher negative Auswirkungen. Eine Freigabe der Kontingente muss sich insofern in ein eng festgesetztes Zeitfenster einbinden, das nunmehr von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr freigegeben wird. Hierin enthalten sind auch die Zeiten der Einweisung. Nach 14:00 Uhr darf weder der private Nutzer, noch der gewerbliche Vermieter Boote einsetzen. Ab 18:00 Uhr muss dann jeder Paddler das Wasser verlassen haben. Diese Regelung gilt nicht von Montag bis Freitag für die wenigen in den örtlichen Vereinen organisierten Kanuten (z. B. TSV Laiz), von denen in der Regel durch ihre Sachkenntnis ein geringeres Störpotential ausgeht.

Sonderregelungen gelten auch für die Bundeswehr, die jeweils eine Einzelgenehmigung für Übungen direkt beim Landratsamt Sigmaringen einholen muss.

Die für Gruppen auf den Jugendzeltplätzen getroffene Sonderregelung (vgl. Ziffer II. Nr. 3) gilt nicht für Gruppen auf dem Jugendzeltplatz „Jägerhaus“, da der dortige Bereich aus naturschutzfachlicher Sicht besonders hochwertig ist und aufgrund dessen das Boot fahren ausnahmslos unterbleiben muss.

Aus der Tatsache heraus, dass der Flussabschnitt der Oberen Donau in einem Natura-2000-Gebiet liegt sowie aus den Folgerungen des gewässerökologischen Gutachtens von Herrn Dr. Karl Wurm vom 24.10.2004, musste der Mindest-Pegel (gemessen am Pegel Beuron) in der RVO auf 70 cm festgelegt werden. In der Zeit vom 01.05. bis 30.09. eines jeden Jahres kann allerdings eine Befreiung ab einem niedrigeren Pegelstand zugelassen werden. Ein verhältnismäßig naturverträgliches Boot fahren auf der

Donau ist erst ab einem ausreichenden Wasserstand problemlos möglich. Die angesprochene Untersuchung erstreckte sich auf den Flussabschnitt zwischen Beuron und Hausen im Tal. Das Landratsamt hat in Abwägung einer noch vertretbaren touristischen Nutzung mit den berechtigten Belangen des Naturschutzes für die gesamte Streckenlänge eine Befreiung in der Saison von Mai bis September ab einem Pegelstand von mindestens 50 cm zugestanden. Dies ist zwar keine optimale Lösung, stellt aber vielmehr einen Kompromiss dar, der vertretbar ist, insbesondere dann, wenn für die sensiblen Bereiche – beim Sonnenhaus, bei St. Maurus und bei Hausen i. T. – künftig Lösungen zur Minimierung gefunden werden. Dazu zählt u. a. die Kennzeichnung und/oder Umtragung der Flachwasserzonen.

Der DKV gibt an seine Mitglieder die Empfehlung heraus, erst ab einem Wasserstand bei Pegel 65 cm zu fahren.

Bei Niedrig- bis Mittelwasserständen gibt es – wie oben dargelegt – mehrere Streckenabschnitte, auf denen wegen der ökologischen Wertigkeit des Flussbetts das Befahren nicht auf der gesamten Breite des Flusses möglich ist. Es handelt sich hierbei um die Schnellenbereiche beim Sonnenhaus, bei St. Maurus und bei Hausen i. T., für die Einzelregelungen gefunden werden müssen.

Die Befreiungsregelung hat die Zielrichtung, den vielfältigen unterschiedlichen Interessen so gut wie möglich gerecht zu werden. Die Kombination einer grundsätzlichen Sperrung, verbunden mit einer gleichzeitigen Zulassung von einer bestimmten Anzahl von Booten an definierten Orten, lässt eine geregelte Nutzung erwarten.

Für den Verwaltungsaufwand, den diese Bootsregelung und die Befreiung vom Verbot verursacht, wird eine Aufwandsgebühr gemäß den Vorgaben der §§ 1, 2, 3, 4, 8 und 15 des Landesgebührengesetzes für Baden-Württemberg vom 14.12.2004 (GBl. S. 895) in Verbindung mit der Gebührenverordnung der Landesregierung (GebVO) vom 28.06.1993, zuletzt geändert am 02.08.2004 (GBl. S. 683) und dem dazu ergangenen Gebührenverzeichnis erhoben. Der Gebührenrahmen bewegt sich nach Nr. 4 des Gebührenverzeichnisses von 1,53 € bis 2.556,46 €. Der Aufwand, den die Verwaltung für die Umsetzung der Maßnahmen hat, ist erheblich (Personal und Sachkosten). Einem Ausgleich dafür wurde in der Arbeitsgruppe zugestimmt. Eine Gebühr wird vom privaten Nutzer wie auch vom gewerblichen Anbieter erhoben.

Die Gebühr ist innerhalb des Gebührenrahmens zu erheben und bemisst sich nach dem Aufwand, nach der Bedeutung des Gegenstandes und nach dem wirtschaftlichen und sonstigen Interesse für den Gebührenschuldner. Die Gebühr wird nach der Amtshandlung mit der Bekanntgabe der Befreiung und der Gebührenfestsetzung fällig.

Der Widerrufsvorbehalt und der Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage ist notwendig, um die Allgemeinverfügung, bei derzeit nicht vorhersehbaren Handlungen/Ereignissen oder nachträglich eintretenden Tatsachen, die dem Schutzzweck zuwiderlaufen können, entsprechend anzupassen oder bei Verstößen bzw. Nichteinhalten von Vorgaben zu widerrufen.

Im Rahmen von § 35 LVwVfG konnte die Befreiung in der Form einer Allgemeinverfügung getroffen werden, was einen Verwaltungsakt darstellt. Dieser richtet sich an einen nach allgemeinen Merkmalen bestimmten oder bestimmbaren Personenkreis und betrifft die öffentlich-rechtliche Eigenschaft einer Sache oder ihrer Benutzung durch die Allgemeinheit. Diese Voraussetzungen liegen vor. Die Nutzer sind noch unbestimmt, aber bestimmbar.

Die Regelung entfaltet Rechtswirkung für die Betroffenen mit unmittelbarer Verbindlichkeit. Im Rahmen der Kontingente darf Boot gefahren werden. Eine Nutzung darüber hinaus ist nicht möglich. Diese Regelung ist eindeutig, bestimmt und auch angemessen. Die Gründe, die zu dieser Befreiung geführt haben, sind dargelegt und wurden über ein Jahr in einer fachlich besetzten Projektgruppe erarbeitet und im Pilotjahr 2004 erprobt. Das Ergebnis ist ausgewogen, da trotz der grundsätzlichen Einschränkung mit der RVO genügend Freiraum für den Wassersport und die Umsetzung der wirtschaftlichen Interessen verbleibt.

V.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Sigmaringen, Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen, Widerspruch erhoben werden. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs beim Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, gewahrt.

gez.
Dirk Gaerte
Landrat

Anlage_5_Rechtsverordnung_Bootsregelung_Beuron-Laiz



***Rechtsverordnung des Landratsamtes Sigmaringen
zur Regelung des Gemeingebrauchs auf der Donau
im Landkreis Sigmaringen***

Aufgrund der §§ 28 Abs. 2 Nr. 1 und 2, 95 Abs. 2 Nr. 3, 96 Abs. 1 Satz 1 und 120 Abs. 1 Nr. 19 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 2005 (GBl. S. 219), sowie der §§ 1 Abs. 1 und 2, 36 Abs. 1 und 2 und 40 Naturschutzgesetz für Baden-Württemberg (NatSchG) in der Fassung vom 29. März 1995, zuletzt geändert am 17. März 2005 (GBl. S. 218), wird verordnet:

Präambel

Der Lauf der Donau - speziell auf der Strecke zwischen der Kreisgrenze bei Beuron bis Sigmaringen-Laiz - liegt in einer überaus reizvollen Landschaft, die sich durch ihre Artenvielfalt und Einzigartigkeit der Biotopstrukturen auszeichnet. Als eines der bedeutendsten Erholungsgebiete des Landes Baden-Württemberg mit zahlreichen wertvollen Biotopen erhält das „Obere Donautal“ einen besonderen Stellenwert. Es liegt einerseits im Natura-2000-Gebiet Nr. 7820-401 „Südwestalb und Oberes Donautal“ (Vogelschutzgebiet) sowie andererseits im Natura-2000-Gebiet Nr. 7920-342 „Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen“ und Nr. 7919-341 „Donaudurchbruch und Hochflächen von Tuttlingen bis Beuron“ (beides FFH-Gebiete). Die beiden FFH-Gebiete befinden sich derzeit noch im Zustand der „Meldung“ an die EU-Kommission. Ferner liegt der Bereich im Landschaftsschutzgebiet „Donau- und Schmeiental“ und im Naturpark „Obere Donau“.

Diese Rechtsverordnung hat insbesondere zum Ziel, Naturnutzung und Naturschutz an der Oberen Donau in Einklang zu bringen, das Natur- und Freizeiterlebnis auf der Donau nicht generell zu unterbinden, sondern vielmehr es für alle Lebewesen in geordnete und naturverträgliche Bahnen zu lenken.

§ 1

Schutzgegenstand

Für den in § 3 Abs. 1 genannten Gewässerabschnitt der Donau auf dem Gebiet des Landkreises Sigmaringen wird aus Gründen des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der Natur, die Ausübung des Gemeingebrauchs auf der Donau und das Verhalten sowie die Benutzung im Uferbereich der betreffenden Gewässerabschnitte geregelt.

§ 2

Schutzzweck

- (1) Beschränkungen des Gemeingebrauchs und die Regelungen dieser Verordnung zum Verhalten im Uferbereich dienen dem Schutz und Erhalt ökologischer Strukturen der Donau und ihrer Uferbereiche als Lebensraum für seltene und teilweise in ihrem Bestand bedrohte, fließgewässertypische Tier- und Pflanzenarten in dem in § 3 Abs. 1 genannten Gewässerabschnitt und den jeweiligen Uferbereichen.
- (2) Schutzzweck ist insbesondere
 - der Schutz der Lebensstätten von wertbestimmenden wasser- und röhricht-gebundenen Brutvogelarten, insbesondere des Eisvogels, der Wasserramsel, des Teichhuhns, des Teichrohrsängers, des Zwergtauchers, des Flussuferläufers und des Gänsesägers auf dem Durchzug und im Jahreslebensraum,
 - die Vermeidung von Störungen in Larven- und Imaginallebensräumen gefährdeter oder charakteristischer Libellenarten,
 - die Sicherung der Laichmöglichkeiten für Fische (insbesondere für die Groppe, Äsche und Nase) und Verbesserung der Überlebensmöglichkeiten für Fischbrut, Jungfische und Fische,
 - der Schutz von am und im Gewässerbett lebenden Kleinlebewesen und ihrer Entwicklungsstadien, z. B. Steinfliegen, Köcherfliegen, Eintagsfliegen, Käfern, Krebsen, Muscheln und Schnecken und
 - der Schutz der fließgewässertypischen Vegetation, insbesondere der Gebüsche, der Staudenfluren, der Röhrichte, der Schwimmblattgesellschaften und der Unterwasservegetation.

§ 3

Beschränkungen und Verbote

- (1) Ganzjährig unzulässig ist das Befahren der Donau von der Kreisgrenze bei Flusskilometer 2719+000 bei Beuron bis Flusskilometer 2685+700 bei Sigmaringen-Laiz (Festhalle) mit kleinen Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft, wenn der Wasserstand am Pegel Beuron 70 cm unterschreitet. Für die Beurteilung ist der Pegelstand um 08:00 Uhr des jeweiligen Tages maßgeblich. Ganzjährig unzulässig ist zudem das Befahren der Donau im Bereich der Flachwasserstrecke „Talhof“; dieser Flussabschnitt ist von den Bootfahrern zu umtragen.
- (2) In der Zeit vom 15. Februar bis einschließlich 30. September eines jeden Jahres ist das Befahren der Donau auf der in Absatz 1 genannten Strecke mit kleinen Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft verboten.
- (3) Während der Sperrzeit ist auf der in Absatz 1 genannten Strecke und den dortigen Uferbereichen im Rahmen von § 68 b Abs. 2 Wassergesetz weiterhin folgendes verboten:
 - a) das Baden und Tauchen außerhalb der Ortslagen und der Jugendzeltplätze,
 - b) das Betreten der Ufer - mit Ausnahme der zugelassenen Umtragungsbereiche - und Inseln außerhalb der Ortslagen und außerhalb von öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen sowie offiziell ausgewiesenen Jugendzeltplätzen,
 - c) das Einfahren in die Altarme,
 - d) sonstige Veranstaltungen.
- (4) Die ordnungsgemäße Ausübung der Land- und Forstwirtschaft, der Jagd und Fischerei, angemeldete Übungen der Landesverteidigung sowie Gewässerunterhaltungsarbeiten bleiben - unter Beachtung des § 26 b NatSchG— unberührt.

§ 4

Befreiungen

- (1) Soweit der in § 2 dieser Rechtsverordnung genannte Schutzzweck nicht erheblich beeinträchtigt wird, kann das Landratsamt Sigmaringen unter Abwägung von öffentlichen und privaten Belangen, insbesondere von Forschung, Wissenschaft, Umwelterziehung, Erholung und Sport, von den Verboten des § 3 Abs. 1 bis 3 zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten Befreiungen erteilen, wenn
 - a) dies aus überwiegenden Gründen des Allgemeinwohls erforderlich ist oder
 - b) ein Verbot zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde oder
 - c) bei Nutzung der Ufer und des Gewässers insbesondere für Freizeit, Erholung und Sport die Wahrung des Schutzzwecks hinreichend sichergestellt ist.

- (2) In der Zeit vom 01.05. bis 30.09. eines jeden Jahres können Befreiungen ab einem Pegelstand von mindestens 50 cm erteilt werden (gemessen am Pegel Beuron, abzufragen unter Telefon 07466 / 19700). Für die Befreiungen in dieser Zeit ist der Pegelstand um 18:00 Uhr für den darauf folgenden Tag oder der tatsächliche Wasserstand von mindestens 50 cm am Fahrttag, gemessen um 08:00 Uhr, maßgeblich. Regelungen für Befreiungsmöglichkeiten von den o. g. Verboten werden in einer Allgemeinverfügung festgelegt.
- (3) Für Entscheidungen über Befreiungen werden grundsätzlich Gebühren nach den Vorgaben des Landesgebührengesetzes für Baden-Württemberg erhoben.

§ 5

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 120 Abs. 1 Nr. 19 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - a) eine in § 3 Abs. 1 bis 3 dieser Verordnung verbotene Handlung vornimmt oder
 - b) von einer nach § 4 dieser Verordnung durch Befreiung zugelassenen Handlung abweicht.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit nach Abs. 1 kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Das Bußgeld richtet sich nach den Bestimmungen des § 120 Abs. 2 WG.

§ 6

Niederlegung

Die Rechtsverordnung wird bei den Landratsämtern Sigmaringen und Tuttlingen sowie den Bürgermeisterämtern Irndorf, Fridingen an der Donau, Beuron, Inzigkofen, Leiberdingen, Stetten a. k. M. und Sigmaringen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am 01.05.2005 in Kraft.

Sigmaringen, den 14.04.2005
Landratsamt Sigmaringen

gez.
Dirk Gaerte, Landrat